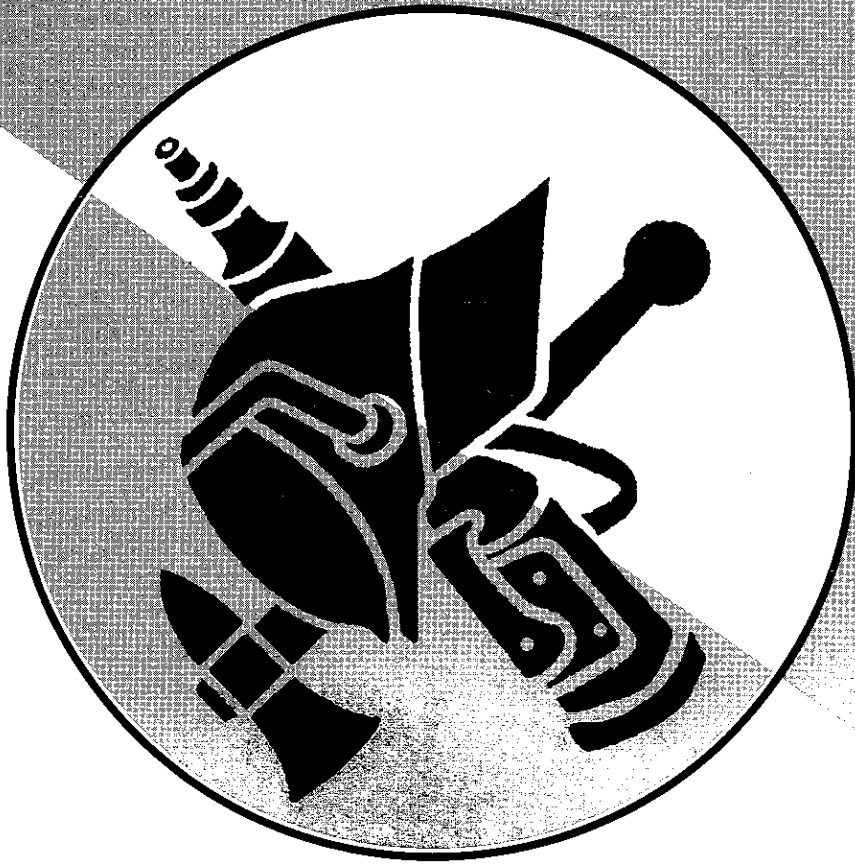
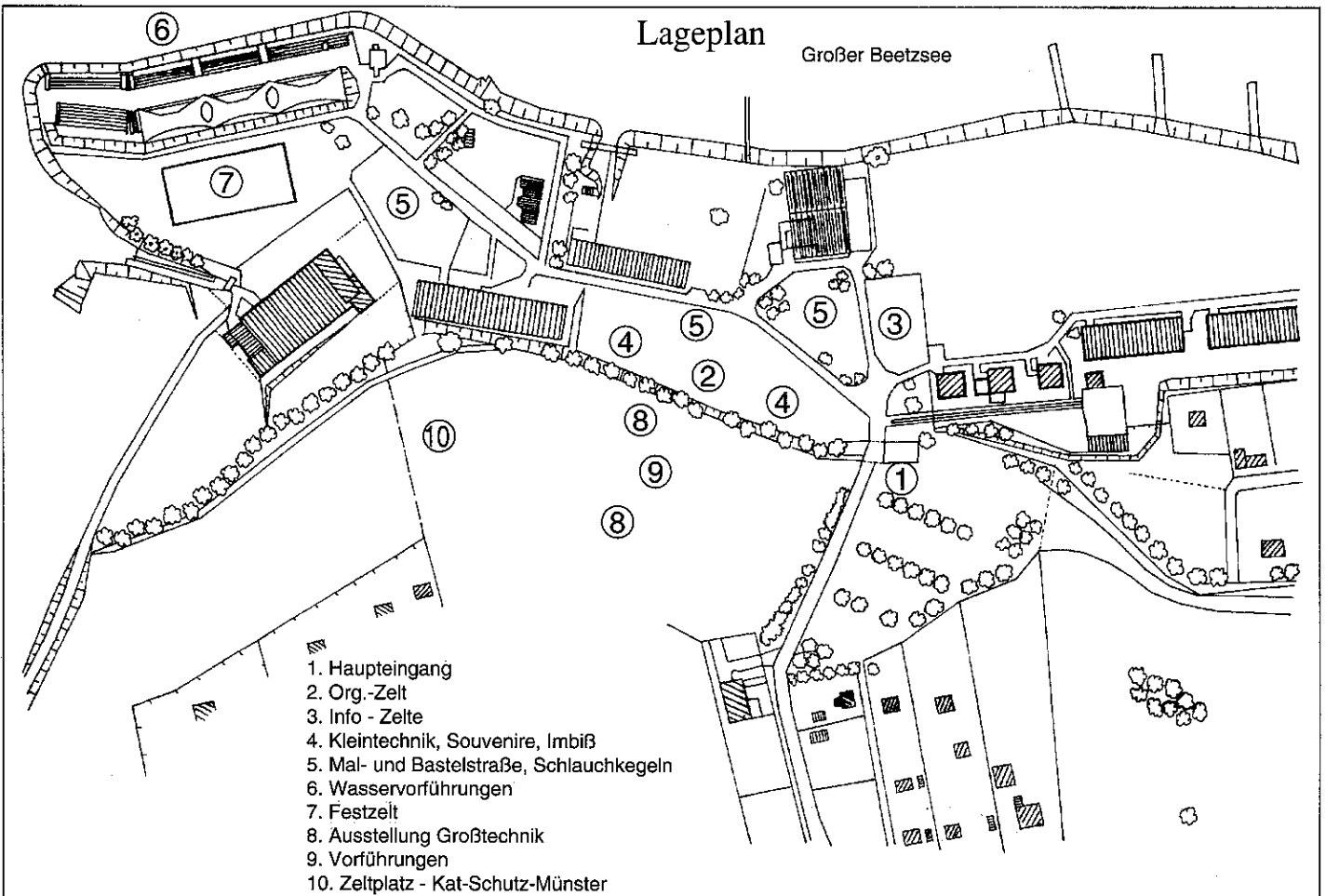


1872 - 1992



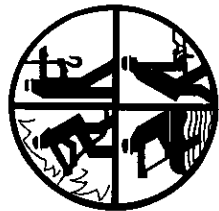
120 Jahre

Pirandener Feuerwehr



FEUERWEHR Brandenburg

LÖSCHEN
RETTEN
BRÜCKEN
SCHÜTZEN



120
Jahre

1872 - 1992

im Dienste der Bürger der Stadt Brandenburg
Wir stellen vor:

Samstag, den 29.08.1992
Sonntag, den 30.08.1992

10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

- Ausstellung zur technischen Entwicklung der Feuerwehr
- Vorstellung von Technik aus dem Brandschutz, Rettungs- und Katastrophenschutzwesen
- Schauübungen und Vorführungen aus dem Handlungsbereich der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und dem Katastrophenschutz zu Land und Wasser
- Feuerwehrtechnik zum Anfassen - Darstellung und Vorführung technischer Geräte
- Feuerwehrsport aus dem Kinder- und Jugend- sowie Erwachsenenbereich
- Spiel, Spaß und Wissenstest für Kinder und Jugendliche
- Filmvorführung aus dem Dienst der Feuerwehr
- Verkauf von Feuerwehrsouvenirs und Andenken
- Mitwirkende: Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen und Berufsfeuerwehr der Stadt
Katastrophenschutzeinheiten der Stadt Münster
die Kreisverbände der Hilfsorganisationen der Stadt

Für eine ausreichende Versorgung mit Speisen und Getränken für die Besucher wird gesorgt

auf dem Gelände der Regattastrecke

Inhaltsverzeichnis

Seite	Programm für den 29. / 30. 08.1992
1	Inhaltsverzeichnis
2	Zum Geleit
3	Grußadresse
4	Geschichte der Feuerwehr
5 - 16	Werbung
17	Aufruf des Magistrats der Stadt Brandenburg / H.
18 - 19	Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt
20 - 22	Struktur Amt 37 - Feuerwehr -
23	Die Abteilung Allgemeine Verwaltung
24	Werbung
25	Werbung
26	Werbung
27	Die Einsatzabteilung
28 - 39	Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz
40	Die Abteilung Technik
41	Werbung
42	Die Abteilung Katastrophenschutz
43	Auszug aus der Brandchronik der letzten 100 Jahre
44	Einsatzstatistik 1991
45	Werbung
46	Der Brand - ein Gedicht von Joachim Kaschulla
47 - 48	Brandschutz für Eltern, Erzieher und Kinder
49 - 51	Werbung
52	Werbung
53	Impressum
54	

Zum Geleit

Die Entwicklung unserer Havelstadt ist eng mit der Entwicklung der Feuerwehr verbunden. Vor 120 Jahren, am 09. September 1872, faßten die Bürgerschaft und das Stadtparlament den Entschluß, eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen und beschlossen eine Feuerlöschordnung (Brandschutzgesetz).

Eine der wichtigsten Einrichtungen in unserer Stadt ist die Feuerwehr! Die Männer der Freiwilligen und der Berufsfeuerwehr haben die vielfältigsten Aufgaben zu erfüllen. Sie müssen heute mit vielen Geräten und Fahrzeugen umgehen können - nicht nur mit Schläuchen, Strahlrohren und Leitern.

Die Feuerwehrmänner haben sich den neuen veränderten Gefahren anpassen müssen, die uns heute umgeben.

Die Männer in den blauen Uniformen nennen sich nach wie vor noch Feuerwehrmänner - in Wahrheit sind sie aber inzwischen viel mehr - sind unersetzliche Helfer in allen möglichen Notsituationen geworden. Ob Verkehrsunfall, Brand, Explosion, ausströmendes Gas, defekte Wasserrohre, Wasserunfall, Ölhavarie usw.

Nicht zu vergessen sind Naturereignisse wie Blitzschlag, Hagel, Sturm, Hochwasser u. a.

Die Feuerwehrmänner gehören dank vielseitiger Ausbildung und technischer Ausrüstung zu den unverzichtbaren Helfern: Sie befreien Menschen aus brennenden Häusern, zerbeulten Unfallautos, bannen Öl und Chemikalien, retten Menschen vor dem Ertrinken, kämpfen gegen Überschwemmungen und Waldbrände, und das seit 120 Jahren.

Dazu meinen herzlichsten
Glückwunsch

Dr. H. Schliesing
Oberbürgermeister

Grußadresse an die Kameradinnen und Kameraden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Feuerwehr Brandenburg

Ich übermittele allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitgliedern der Feuerwehr zum 120. Gründungstag unserer Feuerwehr die herzlichsten Glückwünsche.

Eine Feuerwehr, gut ausgestattet mit Personal und Technik, bietet Sicherheit in der Abwehr von Gefahren für Mensch, Tier und Sachwerte. Rund 70 % aller Einsätze der Feuerwehr sind heute Hilfeleistungen. Das Feuer selbst, der Hauptfeind der Feuerwehr, ist längst in den Hintergrund getreten.

Gute physische und psychische Voraussetzungen, gepaart mit einer anspruchsvollen Ausbildung, sind die Grundlagen, um das weitgefächerte Aufgabengebiet der modernen Gefahrenabwehr zu beherrschen.

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden in diesem Sinne ein weiteres erfolgreiches Wirken.

J. Rom
Dezernat für Recht,
Sicherheit und Ordnung

Schon mit ihrer Gründung hatte die Feuerwehr den hohen Anspruch zu erfüllen, mehr Sicherheit zu garantieren als bis dato.

Dieser Anspruch begleitete die Brandenburger Feuerwehr in den 120 Jahren ihres Bestehens.

Und gerade in diesen Tagen, in denen sich mit einer Erfahrung von knapp 2 Jahren auf völlig neue Aufgabengebiete blicken läßt, sehe ich gefestigte Grundlagen bei der Feuerwehr für den Schutz der Umwelt, die technische Gefahrenabwehr, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz.

Allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle gedankt für ihren selbstlosen Einsatz zum Gemeinwohl.

Mit dem persönlichen Engagement aller wird die Feuerwehr Brandenburg zum Wohle der Bürger mit der Entwicklung gehen.

D. Wolf
Amtsleiter

Werke Versicherungsbetrüger seien.

Bald danach wurde bei der Firma Brennabor die erste Werkfeuerwehr unserer Stadt gegründet. In anderen Betrieben, Kauf- und Warenhäusern unseres Stadtkreises gab es jedoch nach wie vor Brandkatastrophen. Das große Warenhaus Lindemann und Co. in der Hauptstraße wurde von einem Großbrand am 06. Juni 1900 völlig zerstört. Am 02. September 1900 vernichtete eine gewaltige Feuersbrunst Heinrichs Mühle. Zwei benachbarte Wohnhäuser, Mühlendamm 14 und 15, wurden dabei ebenfalls ein Raub der Flammen. In der Brandchronik der Stadt Brandenburg sind die folgenden Großbrände als die fol-



Heinrichs Mühle brennt
02.09.1900

genschwersten zu bezeichnen: Tuchfabrik Metzentin in der Kirchofstraße 1904, ein Seitenflügel des Neustädtischen Rathauses 1908, Sägewerk Wegener in der Potsdamer Straße 1911 und 1919, Jutespinnerei 1905, 1906 und 1913, Berlin-Neusader-Kunstanstalten 1912 und 1913, Ledertabrik Spitta 1915 und 1920, Möbelfabrik Türklietz am Neustadt Markt 1933.

Viele ältere Einwohner unserer Stadt werden sich an einige der zahlreichen Großbrände erinnern.

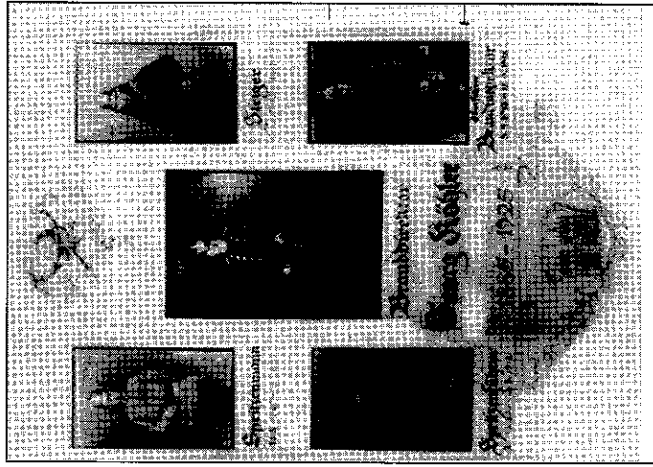
In den meisten Fällen hatte sich eine große Menschenmenge an der Brandstätte eingefunden, die oft die Löscharbeiten behinderte und nur mit großer Mühe zurückgedrängt werden konnte. Es gab Menschen, die noch wochenlang von dem „prächtigen“ Feuer und vom Kampf der Feuerwehr erzählen konnten. Einige Jugendliche waren über das „schauspielschöne Schauspiel“ von Rauch, Flammen und einstürzenden Mauern begeistert und

freuten sich darüber, wie Nero über den Brand der von ihm angezündeten Stadt Rom. Selbstverständlich erkannte die Mehrzahl der Einwohner die große Gefahr, die mit der Ausbreitung eines Brandes verbunden war.

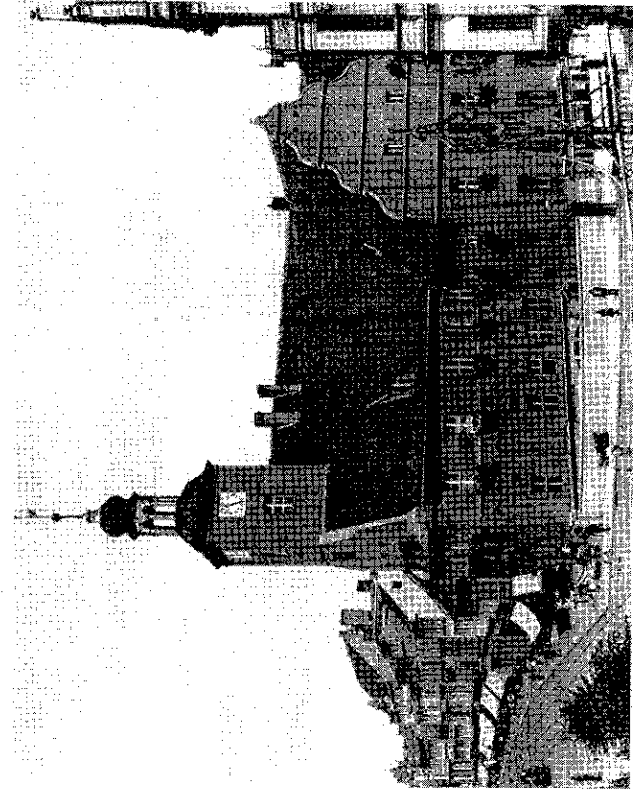
Brandenburg hat im letzten Jahr des 2. Weltkrieges Feuersbrünste von ungeheuerlichen Ausmaßen über sich ergehen lassen müssen.

Anglo-amerikanische Luftangriffe und die sinnlose „Verteidigung“ der Stadt im Frühjahr 1945 hatten zur Folge, daß ganze Stadtviertel durch Feuer in Schutt und Asche gelegt wurden.

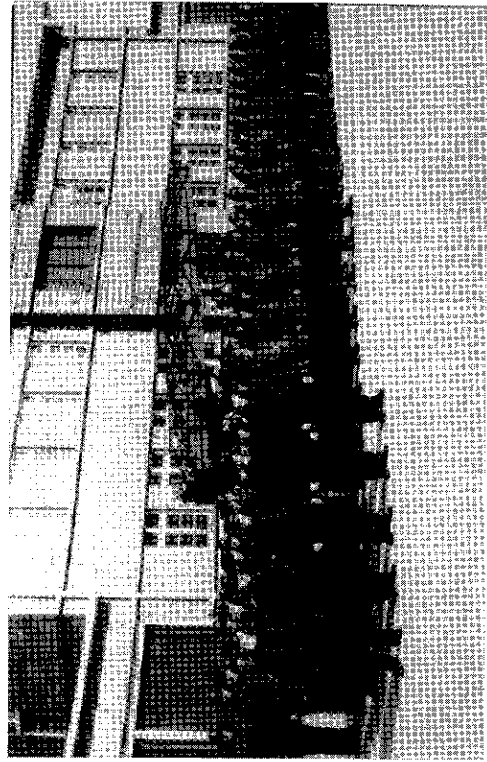
Nach der Befreiung Brandenburgs mußte die Feuerwehr neu aufgebaut werden. Das war eine schwere Aufgabe, denn die Verantwortlichen hatten bei ihrer Flucht den gesamten Wagenpark der früheren Feuerlösch-Polizei mitgenommen.



Der Branddirektor Köhler

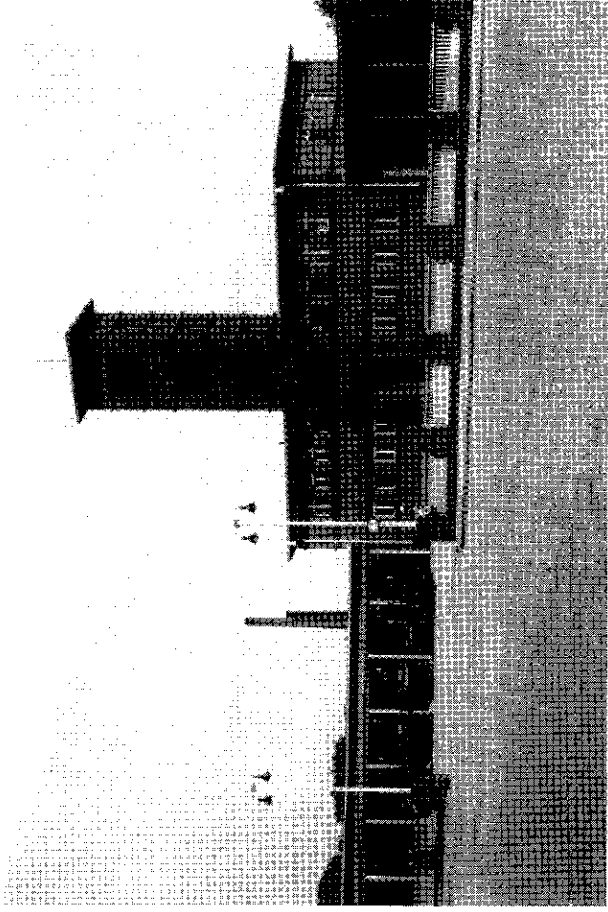


Die erste Brandenburger Feuerwache in einem Seitenflügel des Neustädtischen Rathauses



Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr 1929

Die neue Feuerwache der Berufsfeuerwehr 1929



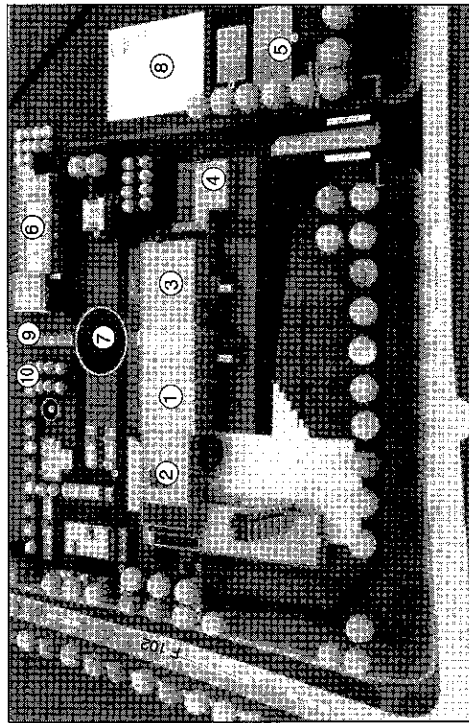
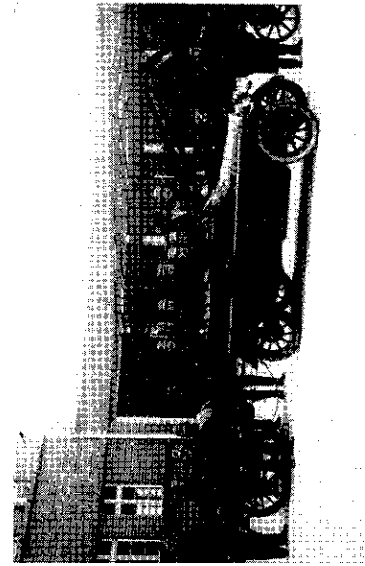
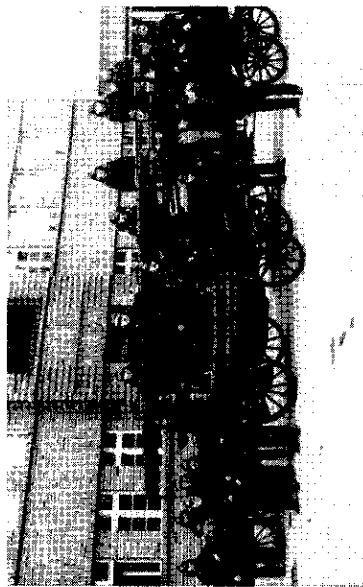
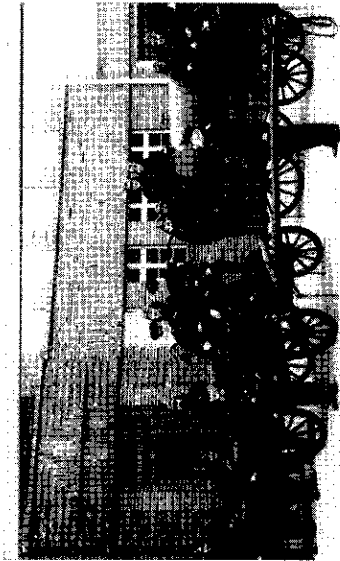
Als man 1927 feststellte, daß nach Modernisierung der Feuerspritzen und Aufstellung des Personals der neugegründeten Berufsfeuerwehr der Stadt die Räumlichkeiten im Neustädtischen Rathaus zu klein wurden, beschloß der Magistrat den Neubau einer Feuerwache für die Berufsfeuerwehr.

Die Freiwillige Feuerwehr verblieb in den Räumen im Neustädtischen Rathaus bis zum Ende des 2. Weltkrieges.

1992 befindet sich die Feuerwehr in einer ähnlichen Situation. Es werden gegenwärtig Vorstellungen entwickelt, eine neue Hauptwache im Straßendreieck Upstallstraße - Fohrder Landstraße - B 102 zu errichten. In den ersten Entwürfen fanden bereits neueste und moderne Kenntnisse ihren Eingang.

Auf rund 4 Hektar Fläche werden eine Leitstelle, Unterkünfte, verschiedene Werkstätten, Fahrzeughallen, Schlauchwasch- und -trockenanlagen, eine Tankstelle, Lager, Einrichtungen für den vorbeugenden Brand-, Katastrophen- und Strahlenschutz, Räume und Fahrzeughallen für den Rettungsdienst und anderes mehr entstehen.

Angehörige der Berufsfeuerwehr 1929 nach Bezug der neuen Wache



Legende

- | | | |
|---|--|--|
| 1. Hauptengang
Leitstelle und Wachleiter | 4. Desinfektion | 8. Reservelfläche für eventuell
später zu bauende Anlagen |
| 2. Werkstätten, Schlauchwäsche
Übungsturm | 5. Trafo | 9. Zugkraftfahrrichtung |
| 3. Fahrzeughalle, Unerkennfite,
Dienststraße | 6. Werkstatt, Fahrzeug-
wäsche, Lager | 10. Wassereservebehälter |
| | 7. Tankstelle | |

Modell auf der
Grundlage der 1992
gefertigten Projek-
tierungsunterlagen

Feuerwehr 1945 bis 1989

Bereits am 25.05.1945 erteilte die Sowjetische-Militär-Administration in Deutschland (SMAD) den Befehl, daß die bestehenden Berufsfeuerwehren ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

Am 11.06.1945 rief die KPD zur Reorganisation der Feuerwehren auf und am 07.07.1945 erfolgte der Aufruf der SPD zum Neuaufbau der Berufsfeuerwehren.

Wie sah es bei uns in Brandenburg aus?

In der Feuerwache der Brandenburger Berufsfeuerwehr befand sich ein Fahrzeug mit defekter Hinterachse. Die in Brandenburg anwesenden Feuerwehrmänner suchten die nähere und weitere Umgebung Brandenburgs nach Feuerlöschfahrzeugen ab. Nachdem man fündig wurde, fuhr man mit dem Fahrrad um das Gefundene heimzubringen. Ein Löschfahrzeug wurde sogar nachts in Sachsen-Anhalt geborgen und nach Brandenburg gebracht.

Noch nie waren die Worte Heinrich Heines so treffend wie im Mai 1945, die er im Win-
termärchen seinen Zeitgenossen zurief:

„Baut Eure Häuser wieder auf

Und trocknet Eure Pflützen

Und schafft Euch bessere Gesetze

Und bessere Feuerspritzen“

denn der Kampf der Menschen um bessere Gesetze und Feuerspritzen ist eingebettet in die großen gesellschaftlichen Umwälzungen der Geschichte!

Am 30.06.1945 erfolgte vom Magistrat der Stadt Brandenburg (Havel), Abteilung Feuerwehr, ein öffentlicher Aufruf zur regelmäßigen Dienstaufnahme der Freiwilligen Feuerwehr Brandenburgs.

In einem Bericht des Herrn Stadtrat Jacob von 1945 heißt es dazu: „Feuerwehrfahrzeuge, Fahrzeuge und andere Feuerwehrentechnik sind größtenteils nicht vorhanden oder zerstört, der Rest nur bedingt einsatzfähig“.

Die Feuerwehr wurde nun als „Mädchen für alles“ eingesetzt.

Aufopferungsvoll und mit Hingabe meisterten die Feuerwehrmänner die ihnen gestellten Aufgaben. Dazu gehörten nicht nur die Brandbekämpfung, sondern auch der Kranken-transport. Das Einreißen freistehender Wände von Ruinen, das Retten und Bergen von Menschen aus noch bewohnten Teilruinen und vieles andere.

Bis 1949 unterstand die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr der Abteilung Feuerwehr im Magistrat der Stadt. Um die Organisation der Feuerwehren zu gewährleisten, wurden im Jahre 1949 von der Deutschen Verwaltung des Inneren in der sowjetischen Besatzungszone (SBZ) ein „Vorläufiges Statut für die Feuerwehren“ herausgegeben. Ab 01.01.1950 wurden die Berufsfeuerwehren zentral geleitet. Das erwies sich als entscheidende Voraussetzung für die einheitliche Entwicklung des Brandschutzes.

Als weiteren Schritt zur Verbesserung des Brandschutzes wurde 1956 das „Gesetz zum Schutz vor Brandgefahren“ erlassen. Daraufhin übernimmt der Minister des Inneren am 18. Januar 1956 die Berufsfeuerwehren in die Polizei.

Die Freiwillige Feuerwehr Brandenburg ist seit 1955 endgültig wieder arbeitsfähig aufgebaut. Ab 01.01. 1956 wird der regelmäßige Dienst mit wöchentlich 2 Ausbildungsstunden aufgenommen. Durch Neuzugänge gibt es 1957 einen Aufschwung in der Arbeit. Von der Berufsfeuerwehr wird der Freiwilligen Feuerwehr ein LF 8 zur Nutzung übergeben. Um die körperliche Leistungsfähigkeit und Gewandtheit zu steigern, beginnt die Freiwillige Feuerwehr 1960 mit dem Feuerwehrkampfsport.

Der Fleiß vieler Freizeitstunden wird belohnt. Die Brandenburger Freiwillige Feuerwehr wird 1961 Sieger in der 4 mal 100 m Staffel beim Kreisauscheid. Bis zum Jahre 1963 wurde die Ausrückzeit der Wehr von anfangs 50 min bis auf 10 min gesenkt. Weitere Höhepunkte guter Arbeit ist die Auszeichnung der Wehr als „Bester Wirkungsbereich“ im Jahre 1964. Den größeren werdenden Aufgaben gerecht übernimmt die Wehr 1965 ein LF 15 - H 3 A. Die Bildung einer Jugendgruppe wird 1968 vollzogen. 1969 nimmt eine Frauengruppe ihre Arbeit auf. Ein modernes LF - 8 - LO 1801 erhält die Wehr 1970. Um die Einsatzbereitschaft zu erhöhen wird in der Freiwilligen Feuerwehr der Einsatz der Funkalarmierung eingeführt. Am 16.11.1979 wird ein neues Löschfahrzeug (LF-16-W 50) an die Wehr übergeben. Ein neues Tanklöschfahrzeug (TLF-16-W 50) erhält die Wehr am 26.06.1984.

Am 01.01.1991 werden die hauptamtlichen Kräfte der Feuerwehr aus dem Polizeidienst ausgegliedert und sind nun wieder Berufsfeuerwehr der Stadt Brandenburg. Gleichzeitig erfolgt der Zusammenschluß der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Brandenburg mit der Berufsfeuerwehr zum Amt 37 - Feuerwehr- der Stadtverwaltung Brandenburg.

Geschichte der Feuerwehr in Zahlen

1555	Der Altstädtische Rat beschließt eine Schornsteinordnung (Schornsteinfeuerordnung)	1945	Anweisung der Sowjetischen Militär-Administration zur Aufnahme des Dienstes der Berufsfeuerwehr in der Sowjetischen Besatzungszone (25.05.1945)
1557	Verordnung über Kontrolle der für den Notfall bereitzuhaltenden Eimer und Leitern	1950	Teilung der Abteilung Feuerwehr des Magistrates der Stadt, die Berufsfeuerwehr wird dem Land unterstellt
1563	Beschluß des Neustädtischen Rates zur Kontrolle der Viertelmeister über die Einfuhr von Holz durch Fremde	1955	die Freiwillige Feuerwehr Brandenburg wird arbeitsfähig
1576	Bestellung eines Rohrmeisters (Brunnenmeister) durch den Neustädtischen Rat	1956	Übernahme der Berufsfeuerwehr in die Deutsche Volkspolizei
1772	Erlaß einer Feuer- und Nachtwächterordnung durch den Rat, Beschluß über eine Pflichtfeuerwehr (ihr gehörten alle männlichen Bürger der Stadt an) in der Stadt Brandenburg	1958	die FF übernimmt 1 LF 8 Mercedes
1844	Erlaß einer Feuerpolizei- und Löschordnung durch den Rat	1961	Sieger der FF in der 4 mal 100 m Staffel
1872	Ratsbeschluß über die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in der Stadt Brandenburg	1968	Bildung einer Jugendgruppe bei der FF
1881	Erlaß einer neuen Feuerlöschordnung durch den Rat	1969	Bildung einer Frauengruppe in der FF Brandenburg
1917	Gründung der Berufsfeuerwehr Brandenburg mit 6 Mann (Feuermeldestelle)	1970	Übernahme eines LF 8 - LO 1801
1936	Umbenennung der Berufsfeuerwehr in Feuerschutzpolizei	1973	Einführung der Funkalarmierung
1940	Stationierung eines Luftschutzbattalions bei der Berufsfeuerwehr	1979	Übernahme eines LF 16 - W 50 für die FF
1945	Abzug aller Feuerwehrfahrzeuge durch den Gauleiter zur Flucht über die Elbe	1984	FF Brandenburg erhält 1 TLF 16 - W 50
1945	Aufruf des Magistrates vom 30.06.1945 zur Dienstaufnahme der Freiwilligen Feuerwehr	1991	Gründung des Amtes 37 - Feuerwehr-

Aufgaben der Feuerwehr

Der Gesetzgeber hat den Begriff „Feuerwehr“ definiert: „Die Feuerwehr ist eine öffentliche oder private Einrichtung zur Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit und Sachen durch Brände, Explosionen, Überschwemmungen, Unfälle und ähnliche Ereignisse“.

Hinter diesen Worten verbirgt sich eine Vielfalt von Aufgaben, die sich in Zukunft nicht verringern, sondern in ihrer Vielgestaltigkeit zunehmen werden.

Die Feuerwehrmänner müssen heute mit vielerlei Geräten und verschiedenen Fahrzeugen umgehen können. Nicht nur mit Strahlrohren, Schläuchen, Leitern, Funkgeräten, Rettungsgeräten oder anderen technischen Gerätschaften.

Diese Geräte sowie die Männer, die sie bedienen, haben sich den veränderten Gefahren anpassen müssen, die uns heute umgeben. Alle 14 Sekunden ist die Feuerwehr heute bundesweit gefragt.

Rund 70 % aller Einsätze der Feuerwehr sind heute Hilfeleistungen. Also 6.172 mal in 24 Stunden sind die Frauen und Männer der Feuerwehren bei Bränden, Explosionen, Naturkatastrophen, Unwettern, Unfällen auf Straßen, Schienen oder Wasser, in Betrieben und Einrichtungen mit ihrem Fachwissen und Spezialgeräten gefragt.

Über die bundeseinheitliche Notrufnummer 112 ist die Feuerwehr schnell zu alarmieren und erscheint nach wenigen Minuten am Einsatzort. Das Feuer selbst, der Hauptfeind früherer Zeiten, ist in den Hintergrund getreten. Längst haben die Einsätze zur technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen, Betriebsunfällen oder Naturkatastrophen an Zahl und Häufigkeit den Brandeinsätzen den Rang abgelassen.

Gelöscht werden in Deutschland jährlich ungezählte Brände durch die Kräfte der Feuerwehr. Nach wie vor ist es eine große Aufgabe, der sich die Angehörigen der Feuerwehren stellen, wenn man bedenkt, daß über 4 Milliarden Mark an Werten bei Bränden verloren gehen, dagegen aber mehr als 10 Milliarden Mark durch den Einsatz der Feuerwehren für Bürger und Wirtschaft erhalten bleiben.

Die Feuerwehr ist eine Einrichtung, die täglich im Einsatz steht und ständig neue Erfahrungen in der Abwehr von Gefahren sammelt.

Bei fast 2 Millionen aktiven Einsatzkräften bedeutet „Feuerwehr“ aber auch ein fast unerschöpfliches Potential an Fachleuten. Vom Hochschullehrer bis zum einfachen Landarbeiter sind alle Berufsgruppen vertreten. Berufliches Fachwissen wird über die Feuerwehr zum Nulltarif an Hilfesuchende abgegeben.

Viele, ja sehr viele Menschen verdanken dem schnellen sowie fachgerechten und sachgerechten Einsatz der Feuerwehr ihr Leben. Und das Jahr für Jahr. Bei weit über 5.000 Bränden und weit mehr als 20.000 technischen Hilfeleistungen waren die Einsatzkräfte der Feuerwehren Gewinner nach Sekunden und Minuten, Sieger im Wettlauf um Leben und Tod von Mitmenschen.

Die Frauen und Männer der Feuerwehren geben alles, um Menschen aus akuten Gefahrensituationen zu retten. Oft unter schwierigsten Bedingungen, unter Hitze und Rauch, sind Kinder, Erwachsene, Alte und Behinderte zu retten. Feuerwehrangehörige scheuen nicht den Einsatz des eigenen Lebens, um Mitmenschen aus Gefahrensituationen zu retten. Maßstab für solche Einsätze ist - natürlich unter Berücksichtigung der Einhaltung der vorgeschriebenen Unfallverhütungsvorschriften und der eigenen Sicherheit - nach Möglichkeit nur der Erfolg.

Klappt es einmal nicht, wird der gesamte Einsatz kritisch durchleuchtet, um Schwachstellen aufzuspüren.

Rettungseinsätze unter dem Stichwort „Menschenleben in Gefahr“ haben viele Gesichter. Tausende von Einsätzen erfolgen täglich nach Verkehrsunfällen auf Straßen, Autobahnen, auf dem Wasser oder bei der Eisenbahn, nach Unfällen und Havarien in Betrieben, Werkstätten, Wohnungen und Institutionen.

Für die Einsatzkräfte der Feuerwehren ändern sich oft die Bedingungen, die Ziele jedoch nicht.

Das Ziel muß immer heißen: „Menschenrettung rund um die Uhr“. Der Begriff ist gleichzusetzen mit: „Schnelle Hilfe in allen Situationen“.



IHR PARTNER FÜR DEN WASSERSPORT

Wassersportfachhandel - ESSO Bootstankstelle

• Boote aller Art • Bootsmotore • Bootsausrüstung • Yachtfarben

Großes Angebot in 400 m² Verkaufshalle

Fachberatung - Service - Wartung



Bootswerft & Bootscener Dieter Hohmann

O-1800 Brandenburg · Wiesenweg 3 (Nähe Feuerwehrdepot) · Tel. 522377

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

AUER.

Zum Schutz von Mensch und Umwelt

AUER ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet des vorbeugenden Schutzes von Mensch und Arbeitsplatz, wie auch von Schutzrüstung für den Einsatz bei Zwischenfällen, Bränden und Katastrophen. Seit mehr als drei Generationen entwickeln wir neue Sicherheits-Techniken und -Geräte in einem breiten Schutzprogramm für Mensch und Umwelt:

- **Isolier-Atemschutz • Filter-Atemschutz**
- **Atemschutz-Anlagen (Werkstätten und Übungsstrecken) • Augen- und Gehörschutz**
- **Schutzkleidung • Tragbare Meßgeräte**
- **Stationäre Meßgeräte**

Unser Service beginnt bei der sicherheitstechnischen Analyse durch erfahrene Ingenieure und Experten und umfaßt neben Pflege und Wartung der vorhandenen Geräte und Einrichtungen auch Trainings-, Ausbildungs- und Informationsprogramme. Die AUERGESELLSCHAFT GMBH ist die deutsche Tochter der Mine Safety Appliances Company (MSA), Pittsburgh, PA, USA, - des weltgrößten Herstellers von Arbeitsschutzprodukten. AUER und MSA bieten weltweite Erfahrungen aus internationaler Zusammenarbeit und Know-how für den Weg in eine sichere Zukunft.

AUERGESSELLSCHAFT GMBH
Thiemanstraße 1
W-1000 Berlin 44



100 Jahre 1892-1992

Der Magistrat der Stadt Brandenburg (Havel)
Abt. Feuerwehr

Aufruf der Freiwilligen Feuerwehr!

Am Sonnabend, dem 30. Juni 1945, tritt die gesamte Freiwillige Feuerwehr um 20 Uhr auf dem Hofe des Feuerwehr-Depots an.
Erscheinen aller ist Pflicht.

Brandenburg (Havel), den 24. Juni 1945.

Jacob, Stadtrat.

Aufruf!

Wir ordnen an, daß nach Veröffentlichung dieses Aufrufes innerhalb zweier Tage auf jedem Hausboden

Löschsand und Wasser

bereitgestellt werden müssen.

Diese Maßnahme ist aus folgenden Gründen berechtigt:

1. Unsere Wehr ist an Löschzügen, die die Naziführer zu ihrer Flucht brauchten, beraubt.
2. Durch die sinnlose Verteidigung sind Kamine schadhaft, was erst durch die jetzt eintretende Benutzung festgestellt wird und zu Bränden führen könnte.

Die Feuerwehr und die Polizei werden am dritten Tage nach der Veröffentlichung Kontrollen durchführen und nach Lage der Sache eine Versäumnisstrafe von 150,- RM oder Haft bis zu sechs Tagen verhängen.

Brandenburg (Havel), den 1. September 1945.

Der Magistrat
der Stadt Brandenburg (Havel)

-Abt. Feuerwehr-

M. Herm, Oberbürgermeister.

Jacob, Stadtrat.

Die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Brandenburg

Zum Amt Feuerwehr gehören neben der Berufsfeuerwehr, dem Katastrophenschutz und dem Rettungswesen noch 5 Freiwillige Feuerwehren.

Das sind die Freiwilligen Feuerwehren Brandenburg-Stadt, Plaue (Havel), Kirchmöser, Götting und Schmerzke, die zusammen 100 aktive Mitglieder haben.

Die drei Freiwilligen Feuerwehren sind mit drei Löschfahrzeugen LF 16, einem Tanklöschfahrzeug TLF 16 und drei Löschfahrzeugen LF 8 ausgestattet.

Zum Einzugsgebiet des Amtes Feuerwehr gehören noch zwei Werkfeuerwehren und eine Flughafensewehr (Stahlwerk AG, Werk für Gleisbaumechanik sowie die Flughafensewehr der Bundeswehr auf dem Fliegerhorst Brieset).

Die Freiwillige Feuerwehr Brandenburg

Die Freiwillige Feuerwehr Brandenburg ist in der Feuerwache der Berufsfeuerwehr mit untergebracht. Sie ist mit einem Löschfahrzeug LF 16 und einem Tanklöschfahrzeug TLF 16 ausgerüstet. Die Wehr ist einsatzbereit.

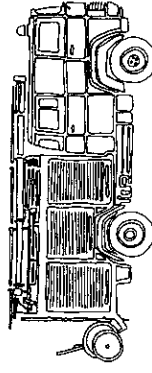
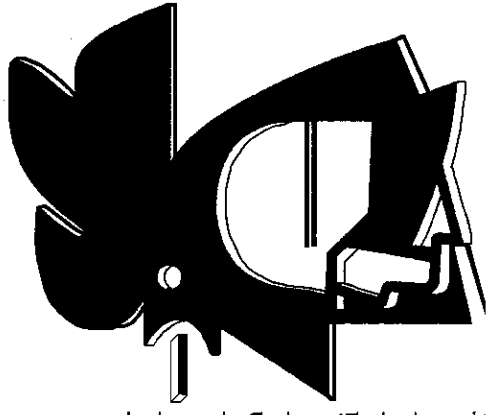
Sie wurde von 1956 bis zum 31.01.1992 durch den verdienstvollen Kameraden Arno Kabisch geführt, der aus Altersgründen ausschied. Sein Nachfolger seit dem 01.02.1992 ist sein langjähriger Stellvertreter, der Kamerad Herbert Wittig.

In den Jahren 1990 bis 1992 haben sich die Einsätze, auch die der Freiwilligen Feuerwehr Brandenburg, mehr als verdoppelt. Das heißt für die Kameraden: Kameradschaft und unbedingte Einsatzbereitschaft sind das „Maß“ ihres Handels. Die Kameraden der Berufsfeuerwehr müssen sich voll auf die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr verlassen können.

Die Freiwillige Feuerwehr Plaue

In der seit 1952 zu Brandenburg gehörenden Stadt Plaue (Havel) wurde am 3. Februar 1886 durch 25 Bürger die Freiwillige Feuerwehr Plaue gegründet.

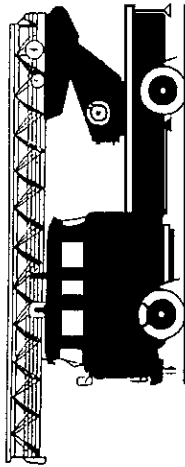
Die Wehr hat heute ihr Gerätehaus in der Großen Mühlenstraße in Plaue. Dieses wurde 1991 teilweise rekonstruiert. Neben den Stellflächen für die Löschtechnik befinden sich im Feuerwehrgerätehaus noch 1 Umkleieraum, 1 Wasch-Duschraum, 1 Toilette sowie 1 Versammlungs-Schulungsraum. Zum Gerätehaus gehört ferner noch ein Hofgelände mit



Bootssteg zur Havel. Die FF Plaue ist mit einem Löschfahrzeug LF 16 ausgerüstet. Die Wehr steht seit 1965 unter der Leitung des Kameraden Siegfried Muthreich, der mit ihr viele hervorragende Leistungen vollbrachte.

Die Freiwillige Feuerwehr Kirchmöser

Seit 1936 gilt bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchmöser der Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Die Wehr ist mit 1 Löschfahrzeug LF 16 und einem Löschfahrzeug LF 8 ausgerüstet. Sie hat einen jungen, gut ausgebildeten und einsatzbereiten Personalbestand. Die Freiwillige Feuerwehr Kirchmöser steht seit 1971 unter der Leitung von Kamerad Siegfried Schulz, der diese Funktion hervorragend erfüllt.



Das Feuerwehrgerätehaus in der Bahnhofstraße wurde 1991 rekonstruiert und steht nun im neuen Glanz in Kirchmöser.

Es sei an dieser Stelle noch ein Spruch aus der Festschrift zur 50-Jahrfeier zitiert:

„Freiwillig zu dienen in Not und Gefahren, so hielten sie es schon seit 50 Jahren, Gefahren nicht scheuen, zum letzten bereit, dies vollbrachten die Männer in dieser Zeit“.

Dieser Spruch hat damals wie heute seine volle Gültigkeit. Die Freiwillige Feuerwehr Kirchmöser ist stets ein vollwertiger Partner der Berufsfeuerwehr.

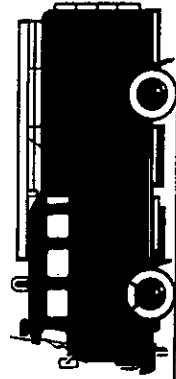
Die Freiwillige Feuerwehr Götting

Die FF Götting wurde am 12.01.1928 gegründet. 1929 wurde das Gerätehaus eingeweiht. Zur ersten Ausrüstung gehörte eine pferdebespannte Handdruckspritze, welche von 16 Kameraden bedient wurde. Zu Beginn des zweiten Weltkrieges erhielt die Wehr eine Motorspritze vom Typ TS 8.

1980 wurde die Wehr mit einem genormten Löschfahrzeug LF 8 vom Typ LO 2002 ausgerüstet.

Im Feuerwehrkampfsport belegte die Wehr bei Vergleichskämpfen immer vordere Plätze, so konnte sie 8 mal Kreissieger und 2 mal Sieger bei Bezirksvergleichskämpfen werden. Die FF Götting hat zur Zeit eine Stärke von 20 Kameraden und 10 Kameradinnen. Es sollte daher niemanden verwundern, wenn bei Einsätzen der FF Götting in der Zeit zwischen 06.00 Uhr bis 17.00 Uhr überwiegend Kameradinnen aus dem Löschfahrzeug steigen und den Löschangriff durchführen.

Das Amt des Wehrleiters liegt seit 01.01.1964 in den Händen des Kameraden Günther Wasserroth.



Die Freiwillige Feuerwehr Schmerzke

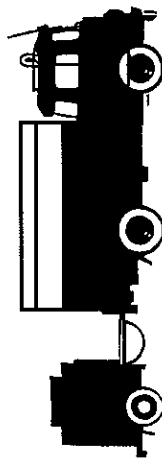
Die Freiwillige Feuerwehr Schmerzke wurde 1924 gegründet und hat es in den 68 Jahren ihres Bestehens verstanden, sich immer als eine einsatzbereite Wehr darzustellen, die auch in der Gemeinde gutes Ansehen genießt.

So hat sie unter der Leitung ihres langjährigen Wehrleiters Kameraden Kurt Kreisel her-vorragende Leistungen vollbracht. Seit 1988 wird die Wehr durch den Kameraden Ernst Wegeter geleitet.

Die FF Schmerzke trug und trägt nicht nur zur Sicherheit des Ortes und jedes einzelnen Menschen bei. Sie war und ist auch ein Treffpunkt von Schmerzker Bürgern, insbesondere der aktiven jungen Leute des Ortes.

Der junge Kern der Wehr hat sich zu einer Fußballmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Schmerzke zusammengelassen.

Seit dem 01.05.1992 gehört die FF Schmerzke zum Amt Feuerwehr der Stadtverwaltung Brandenburg.



Rdrett

Textilreinigung

Jahnstraße 4
O-1800 Brandenburg
Tel. 2 45 74

- Mietwäscheservice
- Lederreinigung
- Berufswäscheleasing
- Wäscherei und Textilpflege
- Schmutzfangmattenleasing
- Teppichreinigung
- Hauskundendienst

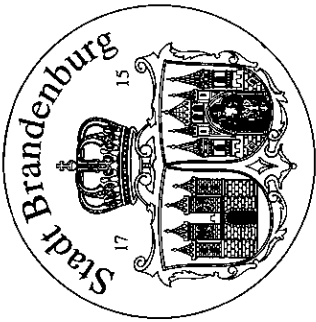
Rethmann Brandenburger
Entsorgungsgesellschaft mbH
Fr.-Ziegler-Str. 28 · O-1800 Brandenburg
Telefon 24444 / 24445 · Telefax 24511

... für eine saubere Umwelt

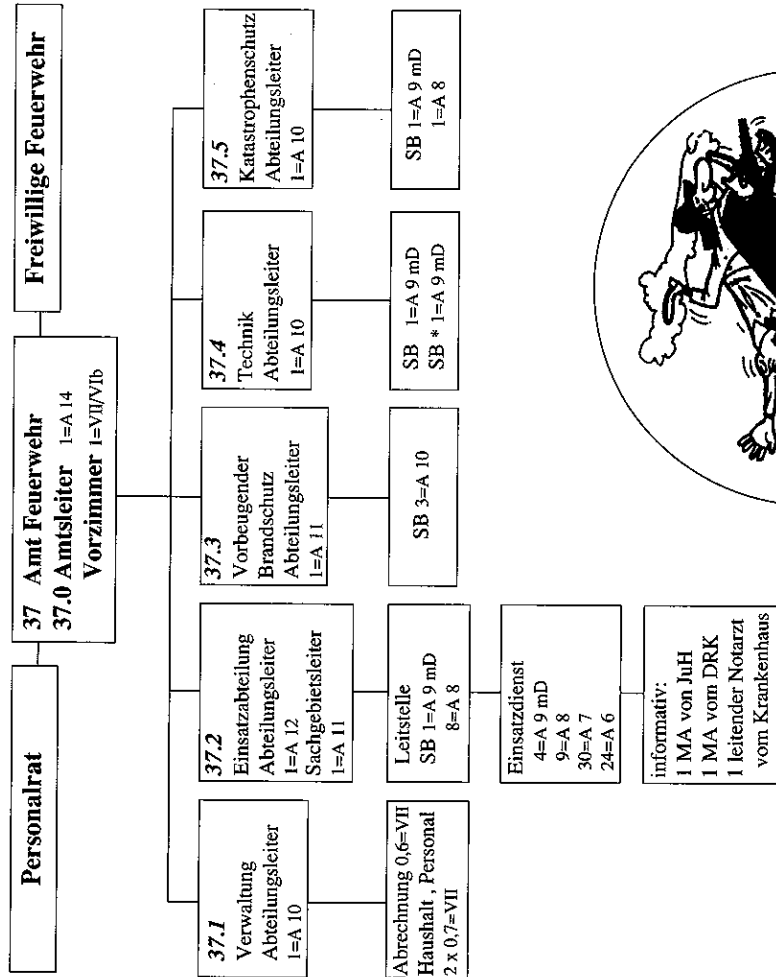
- Containerdienst 5 - 33 m³ einschli. Preßcontainer 10 und 20 m³
- Kehrmaschinensäuberung auf Autobahnen, Wegen, Plätzen, Straßen usw.
- Fäkalienabfuhr Tel.: 51 31 05
- Erfassung, Transport und Verwertung von Verpackungen entsprechend der Verpackungsverordnung

RETHMANN BRANDENBURGER

Entsorgungsgesellschaft



Struktur des Amtes 37 - Feuerwehr -



Die Abteilung Allgemeine Verwaltung

Seit 01.01.1991 gehört die Feuerwehr als Amt zum Dezernat III der Stadtverwaltung Brandenburg. Die Allgemeine Verwaltung des Amtes 37 ist eine Abteilung dieses Amtes. Sie hat die Aufgabe, die Koordinierung und Überwachung aller Sachgebiete der Verwaltung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes zu organisieren.

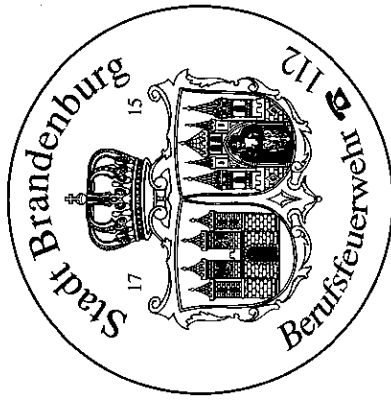
Das bedeutet, daß diese Abteilung für die Haushaltsplanung und die Überwachung der damit verbundenen finanziellen Mittel für die Feuerwehr und das Rettungswesen verantwortlich ist.

Hierbei ist der Haushaltsplan für das jeweilige Jahr in Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen zu erarbeiten und die Einhaltung des Planes zu überwachen.

Im Rettungsdienst müssen alle Rettungsfahrten, Krankentransportfahrten, Notarzteinsätze und Rettungshubschraubereinsätze nachgewiesen und den Kostenträgern in Rechnung gestellt werden.

Zur Allgemeinen Verwaltung gehört ferner der Reinigungsdienst des Amtes. Hierfür müssen alle Reinigungsmittel und Verbrauchsmaterialien beschafft und bevorratet werden.

Weiterhin ist die Verwaltung für die Arbeitsnachweise und deren Abrechnung gegenüber dem Personalamt bzw. der Gehaltsstelle verantwortlich.

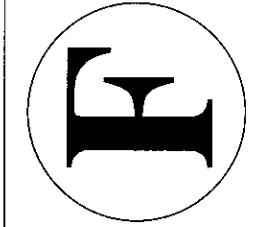


Prüfdienst - Service - Verkauf

HANDFEUERLÖSCHER

FEUERLÖSCHGERÄTE GmbH NEURUPPIN

Jürgen Arlt
Narzissenweg 1
O-1800 Brandenburg
Telefon 4626



Brandschutz-Service

Wolfhardt Mallasch

Linienstr. 2 · O-1800 Brandenburg

Handfeuerlöscher · fahrbare Löschergeräte

Prüf- und Fülldienst

Reparatur - Beratung - Planung

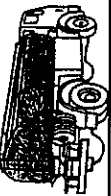
Montage · Feuerwehrbedarf



24434

BRENNSTOFFHANDEL

Kohle - Heizöl - Diesel - Schmierstoffe



Ihr Shell - Vertragspartner

Fouquestr. 3 · O-1800 Brandenburg · Tel. 303549
Autowaschanlage in der Bratimsstraße

**Harry
Hoth**

Wir beraten
Sie gern!

Dieter Browszak Beschilderungen

• Werbeschilder • Büroschilder • Wegweiser • computergeschnittene Schriften usw.

Alist. Markt 2
O-1800 Brandenburg
Tel. 521737



LVM - Versicherungsbüro
Joachim Matthes
H.-Schinkel-Str. 7

Geschäftszeiten:
Mo - Fr 8.30 - 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

O-1800 Brandenburg - Hohenstücken
Tel. 760215 oder 7600

Brandschutztechnik Großhandels-gesellschaft mbH Brandenburg

Arbeitsschutz • Feuerschutz • Umweltschutz • Feuerwehrräte und -ausrüstungen



Uwe Knoll

Schulstr. (Am Walzwerk) · O-1802 Kirchmöser · Tel. 513191 App. 290

Geschäftszeiten: Mo 7.00 - 10.00 Uhr, Do 14.00 - 17.30 Uhr



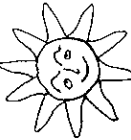
Wir sind für Sie da. Nicht umgekehrt.

Unser Service ist so umfangreich - den sollten Sie nutzen



sofort zum mitnehmen in Ihrem
Autohaus Zorn

Lindenstr. 31 a
O-1804 Lehnin · Tel. 390
Funktel. 0161 / 2317295



KUNDEr

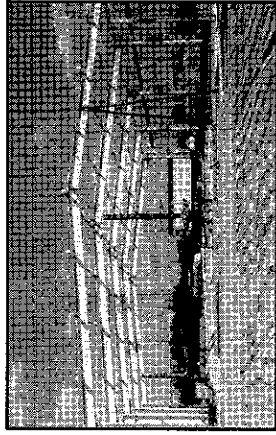
LAND

Inh. Schöbel
Schumannstr. 6 · O-1800 Brandenburg
Tel. 4889

Ihr Fachgeschäft für
SPIELZEUG

STAHLKONSTRUKTIONEN

- Allgemeiner Hochbau
- Industriehallen
- Kraftwerksbau
- Krananlagen
- Verkehrsbauten
- Behälter



RAUMZELLEN



• Individueller Grundriß

• 1 bis 3-geschossig

• Typengeprüft

• Schlüsselfertig

• Schnelle Montage

• Anspruchsvolle Ausstattung

• Jederzeit de- und remontierbar

Einsatzmöglichkeiten:

• Verwaltungsbauten

• Verkaufsbüros

• Medizinische Einrichtungen

• Geldinstitute

• Dienstleistungszentren

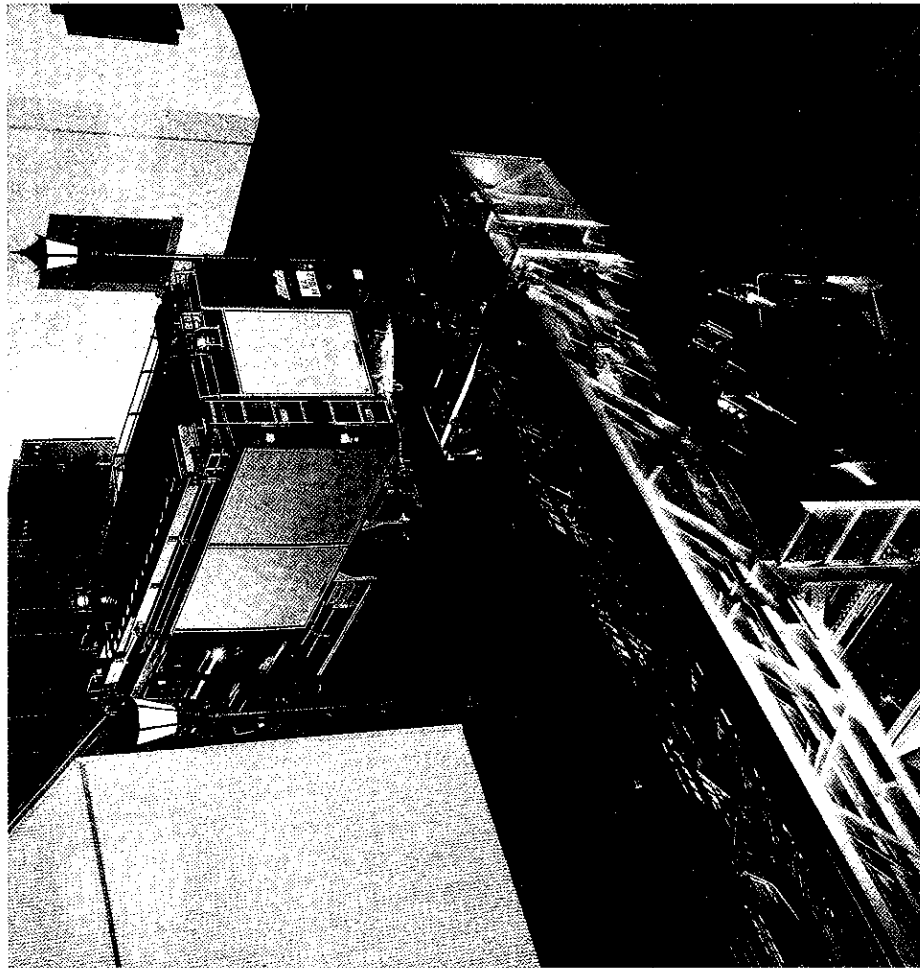
Stahl- und Raum-
zellenbau GmbH
Brandenburg

STARRA

Fr.-Engels-Str. · Postfach 1235 · O-1800 Brandenburg

Telefon 03381 / 542-0 · Telefax 542217 · Telex 361469 · Postfach 1235

Ernstfälle erlauben keine Kompromisse. METZ-Löschfahrzeuge und -Drehleitern.



METZ-Löschfahrzeuge und -Drehleitern sind für die Feuerwehreinsetze von heute und morgen gerüstet - ohne Kompromisse. Alle Fahrzeugkomponenten sind exakt aufeinander abgestimmt. Ihre Qualität ist praxiserprobt, bereit für erfolgreiche Einsätze.



FEUERWEHRGERÄTE GMBH

Metzvertretung Brandenburg
Automot KFZ-Vertrieb
GmbH
Mühlensstraße 31
O-8312 Heidenau

Feuerwehr-Technologie von METZ für heute und morgen.

Die Einsatzabteilung

Die Einsatzabteilung gewährleistet die tägliche Einsatzbereitschaft der Berufsfeuerwehr. Während des 24-Stunden-Dienstes der Feuerwehrmänner wird der abwehrende Brandschutz in der Stadt sichergestellt. Im Schichtdienst wird von 22 Feuerwehrmännern je Wachschicht permanent die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr abgesichert.

Erfolgt über die Leitstelle eine Alarmierung der Feuerwehr, so rücken die Feuerwehrmänner zur

- Bekämpfung von Bränden;
- Rettung von Personen und Tieren;
- Bergung von Sachgütern;
- Beseitigung von Hindernissen nach Unfällen und Unwettern;
- Beseitigung von allgemeinen Gefahrenzuständen;
- Beseitigung von Gefahren für die Umwelt usw.

zu den jeweiligen Einsatzstellen mit den benötigten Einsatzfahrzeugen aus. Dabei leisten die Feuerwehrmänner geordnete sinnvolle Hilfe.

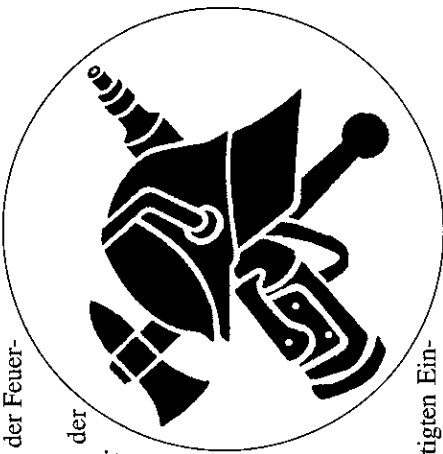
In der einsatzfreien Zeit wird von den Feuerwehrmännern in praxisnahen Ausbildungs- und Übungsdiensten ein hohes Leistungsniveau angestrebt, um möglichst alle Gefahren der Einsatzfähigkeit rechtzeitig zu erkennen.

Weiterhin werden von den Feuerwehrmännern Arbeiten in ihren erlernten Berufen insbesondere bei der

- Fahrzeugpflege;
- Gebäudeunterhaltung (Malerarbeiten, Maurerarbeiten, Tischlerarbeiten, Dachdecker- und Klempnerarbeiten usw.);
- Gerätepflege und -prüfung im Werkstattdienst übernommen.

Bei Bedarf auf Anforderung von anderen Städten und Gemeinden bei der Abwehr von Schadensfeuern, Unglücksfällen, Verkehrsunfällen, Katastrophenfällen, sowie anderen öffentlichen Notständen, wird die Einsatzabteilung auch im überörtlichen Einsatz tätig.

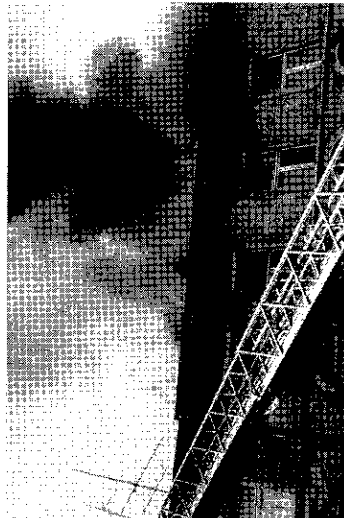
Der Einsatzabteilung mit ihren 66 Feuerwehrmännern stehen auch 2 Einsatzleitwagen „VW-Passat“, 1 Ausrückdienstwagen „Wartburg 353“, 1 Werkstattwagen „Mercedes“, 1 Kleinbustransporter „VW - LT 28“, 1 Vorausrüstwagen „VW-Bulli“, 2 Tanklöschfahrzeuge „TLF 16 - W 50“, 1 Löschfahrzeug „LF 16 - W 50“, 1 Geräte-Dienstwagen „W 50“, 1 Schlauchtransportwagen „W 50“, 1 Drehleiter „DLK 30 - W 50“, 2 Rettungswagen „Mercedes“ und 1 Krankentransportwagen „Mercedes“, 1 Mannschaftstransportfahrzeug „L 60“ sowie mehrere Einachs-Anhängfahrzeuge zur Verfügung.



Barackenbrand BTG,
12. März 1992



Dachstuhlbrand Jahnstraße,
17. Juni 1992



Waldbrand Autobahn,
19. Juni 1992



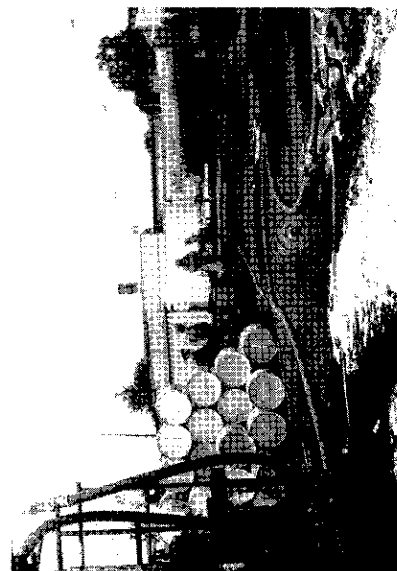
Dachstuhlbrand G.-Nachtigall-Str.,
19. Juni 1992



PKW-Brand in der
Stahlwerkstedlung



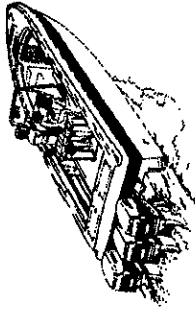
Verkehrsunfall am
Ratskeller



Tanklagerbrand in der
Zoschkestraße

BOOTSCENTER CHLUPKA

- Service für sämtliche Außenbordmotoren
- Liegeplätze (Sommer und Winter)
- Bootshandel, Bootszubehör



Charter-Boote

Vertragshändler & Service für

VOLVO
PENTA **SUZUKI**
OUTBOARDS

Plauer Landstraße · O-1800 Brandenburg · Telefon 701710



Plauer Landstraße
O-1800 Brandenburg
Telefon 701710

AUTOHAUS CHLUPKA

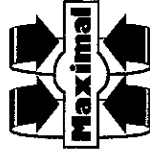
welterstherm GmbH

Beratung · Planung · Projektierung

Ingenieurbüro
für Heizungs-, Lüftungs-,
Sanitär- und
Wärme-Technik
Sprengelstraße 16
O-1800 Brandenburg
Tel. 303739 oder
760328

UMWELTECHNIK FEUERSCHUTZTECHNIK

- Handfeuerlöscher
 - Feuerwehrbedarf
 - Service und Wartung
- Gesellschaft für
Dienstleistungen und
Feuerschutz mbH
Niederlassung
Berlin/Brandenburg



- Kompetenz addiert sich -

SICHERHEITSTECHNIK REINIGUNGSTECHNIK

- Feuerwehrpläne
 - Flucht- und Rettungspläne
 - Feuerlöschanlagen
- Niederlassungen in:
Altenburg, Neustrelitz,
Berlin, Dresden,
Brandenburg, Rostock,
Weimar, Chemnitz

WARTENBERGSTRASSE 24 · O-1092 BERLIN · TEL. 97842575 · FAX 976004

Die Leitstelle

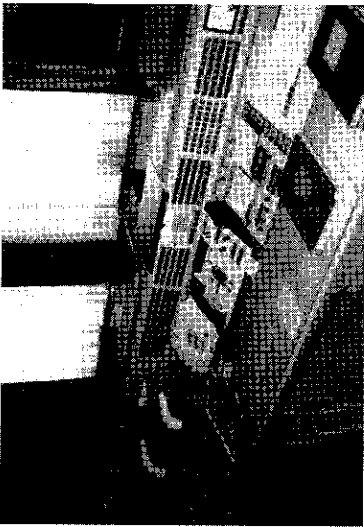


Durch eine Erweiterung der alten Fernmelde- und Alarmzentrale wurde nach der Bildung des Amtes Feuerwehr die Führung von Gefahreneinsätzen in einer Leitstelle zusammengefaßt. Die Leitstelle übernahm nach einer personellen und technischen Aufbesserung die Koordination aller Einsätze im Brandschutz, Rettungs- und Katastrophenschutzwesen für die Stadt und den Kreis Brandenburg.

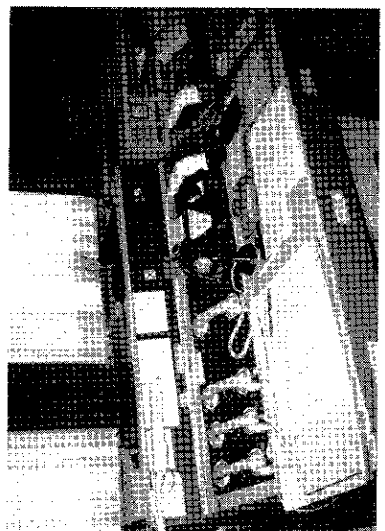
Es zeigte sich aber bald, daß diese Verbesserung nur eine Übergangslösung sein konnte. Die Bewilligung von Fördermitteln durch die Landesregierung ermöglichte eine Auftragsvergabe für eine neue Leitstelle.

Sie hat im ersten Halbjahr 1992 ihre Arbeit aufgenommen.

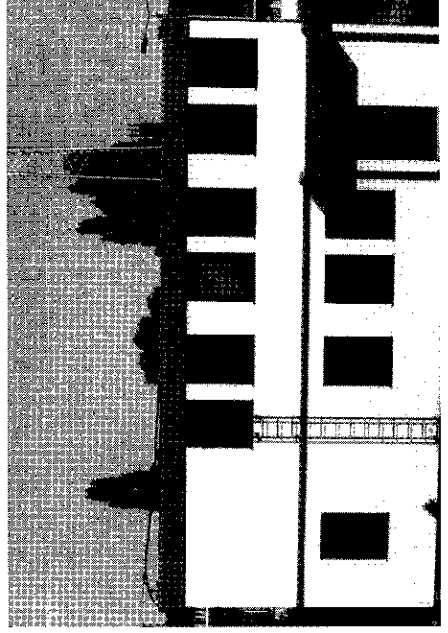
Die neue Leitstelle



Zwei ständig besetzte Leitstellenarbeitsplätze sowie ein Reserveplatz für Großereignisse bilden das Herzstück der neuen und modernen Einrichtung. Die Leitstelle ist Kommunikationszentrum für alle Feuerwehren, den Rettungs- und Katastrophendienst der Stadt und des Kreises Brandenburg. Das Personal ist in der Lage, mit dem Einsatzleitrechner alle Einsätze rechnergestützt abzuarbeiten. Die Leitstelle nimmt über die bekannten Notrufe oder aufgeschalteten Brandmeldeanlagen die Hilfersuchen entgegen und leitet die notwendigen Maßnahmen ein. Dafür stehen direkte Verbindungen zu den am Rettungsdienst beteiligten Hilfsorganisationen, zur Rettungsstelle des Städtischen Klinikums, zum Notarzt und zur Polizei zur Verfügung. Eine moderne Telefonvermittlung, neu errichtete Funkanlagen mit der Möglichkeit der stillen Alarmierung über Meldeempfänger sind neben dem Einsatzleitrechner die wichtigsten technischen Elemente. 1991 wurden 13.787 Einsätze angenommen und bearbeitet. Die Tendenz ist steigend.

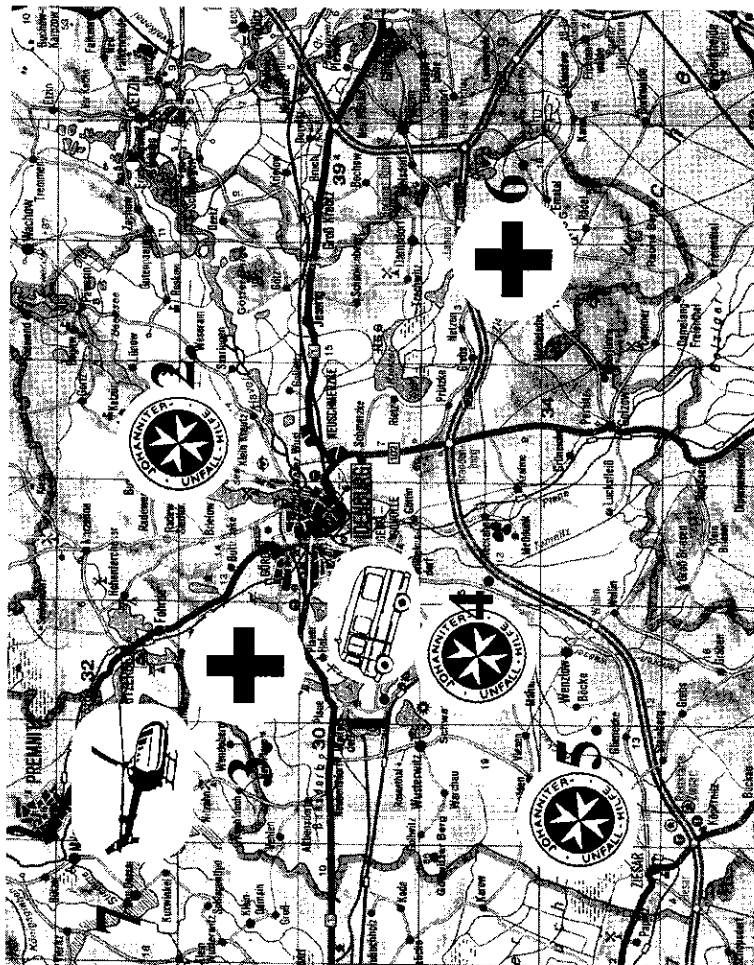


Der gesamte Gebäudekomplex der neuen Leitstelle setzt sich aus 16 Raumzellen zusammen. Diese Raumzellen wurden von der „STARA“ Stahl- und Raumzellen GmbH Brandenburg hergestellt und errichtet. Ferner wirkten dabei die Landbau GmbH Wenzlow, Rohrleitungsbau GmbH Brandenburg und Elektrofirma Seeger Götin mit. Den gesamten funktechnischen Innenbau lieferte und installierte die ELKOTECH GmbH i. G. Berlin (ehemals Funkwerk Köpenick).



Einzugsbereich der Leitstelle mit Rettungswache

1. Rettungswache 1 - Berufsfeuerwehr (Fr.-Ziegler-Str.)
2. Rettungswache 2 - Johanniter-Unfall-Hilfe (Ch.-Grupa-Str.)
3. Rettungswache 3 - Deutsches Rotes Kreuz (Grüne Aue)
4. Rettungswache 4 - WGM Kirchlöser (JUH)
5. Rettungswache 5 - Ziesar (JUH)
6. Rettungswache 6 - Lehnin (DRK)
7. Standort Rettungshubschrauber Fliegerhorst Briest, Bundeswehr



In der
fünften Generation
das Haus
ihres Vertrauens

DIECKMANN

BESTATTUNGSWESEN

Walter Dieckmann KG · Kurstraße 64 · O-1800 Brandenburg
Ältestes Fachinstitut für Bestattungen · Gegründet 1872

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland mit eigenen
Bestattungsfahrzeugen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge
zu Lebzeiten

Bei Trauerfall genügt ein Anruf
Auf Wunsch Hausbesuche

☎ 52 25 08

Tag und Nacht

**dienstbereit, auch an
Sonn- und Feiertagen**

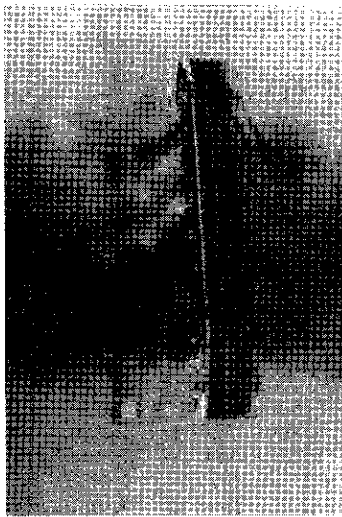
Filiale Lehnin
Hauptstraße 39
Telefon 421

Filiale Ziesar
Brandenburger Tor 38
Funk-Telefon 0161 / 1303438

Parkmöglichkeiten auf dem Hof

Mitglied in der
Bestatter-Innung
von Berlin und
Brandenburg e.V.

Schiffsbrand 1986 auf dem Wendsee





Ratskeller Brandenburg

Altstädtischer Markt 10 · O-1800 Brandenburg

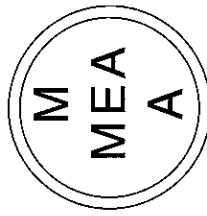
Ratskeller Ratsklause Wein - ABC

Telefon 24051

Inh. R. Wolf

- * täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
- * durchgehend warme Küche
- * Für individuelle Veranstaltungen stellen wir Ihnen, bei Inanspruchnahme unserer Leistungen, das Rolandzimmer, Blaue Zimmer oder den Saal ohne zusätzliche Kosten zur Verfügung.

Ihre Vorbestellungen nehmen wir gern entgegen!



MEDIZINTECHNIK Morscheck

Sanitätsfachgeschäft
Groß- und Einzelhandel - Service

Arzt- und Krankenhausbedarf - Praxiseinrichtungen
Elektromedizin - Service und MedGV - Überprüfungen
Krankenpflegeartikel, Bandagen, Rollstühle, Rehathechnik

O-1800 Brandenburg (Havel)
Gutenbergstraße 23 Rathenowerstraße 10
Tel. 521654 Tel. 25574

Feuerwehr und Rettungsdienst

Bereits 1893 wurde bei der Feuerwehr eine samaritische Ausbildung der Feuerwehrmänner gefordert. 1924 wurden die ersten Feuerwehrfahrzeuge sanitätsmäßig ausgestattet.

Von 1953 bis 1968 unterhielt die Berufsfeuerwehr Brandenburg einen Unfallwagen vom Typ Granit K - 30. Dieses Fahrzeug war mit zwei stationären Krankentragen für den Transport von Verletzten und einer minimalen sanitätsmäßigen Ausstattung ausgerüstet.

Unfälle wurden über den „Feuerwehrtarif 112“ an die Leitstelle der Berufsfeuerwehr gemeldet. Von der Leitstelle führte eine Direktleitung zur Notaufnahme des Städtischen Krankenhauses, hierüber konnte bei Bedarf ein Notarzt angefordert werden. Der Unfallwagen fuhr dann von der Feuerwache zum Krankenhaus und holte dort den Notarzt mit seiner Ausrüstung ab, erst danach begann die eigentliche Fahrt zum Unfallort.

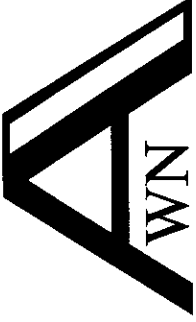
1969 übernahm das Deutsche Rote Kreuz (DRK) diese Aufgabe. Es wurde die „Dringende Medizinische Hilfe“ (DMH) aufgebaut.

Die DMH-Fahrzeuge des DRK wurden mit Sondersignalen ausgerüstet. Die eingehenden Notrufe über der „Notrufnummer 115“ gingen nun direkt beim DRK ein, von hier wurde dann ein Arzt über das Krankenhaus angefordert.

LÖSCHEN BERGEND RETTEN SCHUTZEN



ARCHITEKTENGEMEINSCHAFT



Welle / Neubauer

Franz-Ziegler-Straße 28 a
O-1800 Brandenburg
Telefon 536243

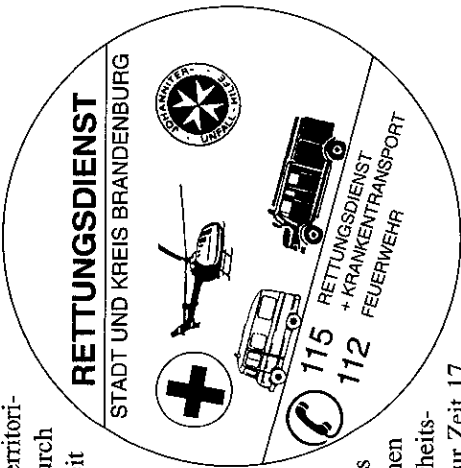
Der Rettungsdienst

Bis 1991 wurde der Rettungsdienst auf dem Territorium der neuen Bundesländer ausschließlich durch das Deutsche-Rote-Kreuz in Verantwortlichkeit der Schnellen-Medizinischen-Hilfe (SMH) durchgeführt.

Mit der Umstrukturierung des Rettungsdienstes spielt die Feuerwehr neben den Hilfsorganisationen (Johanniter-Unfallhilfe -JUH-, Deutsches-Rotes-Kreuz -DRK-) wieder eine dominierende Rolle im Rettungsdienst.

Das Amt 37 - Feuerwehr - der Stadtverwaltung Brandenburg unterhält zwei nach DIN auf das modernste ausgerüstete Rettungswagen und einen Krankentransportwagen. Von den 66 im Sicherheitsdienst eingesetzten Feuerwehrmännern haben zur Zeit 17 eine Ausbildung als Rettungssanitäter und ihr Können mit einer Abschlußprüfung unter Beweis gestellt, so daß die Rettungswagen und der Krankentransportwagen mit geschultem Personal besetzt sind.

Von der gemeinsamen Leitstelle werden alle Rettungsdienst-Einsätze, Notarzteinsätze und Krankentransporte geleitet und koordiniert. Desgleichen wird der Einsatz des Rettungshubschraubers über die Leitstelle geführt.



Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz Die Feuerwehr hilft – vorbeugen muß Du!



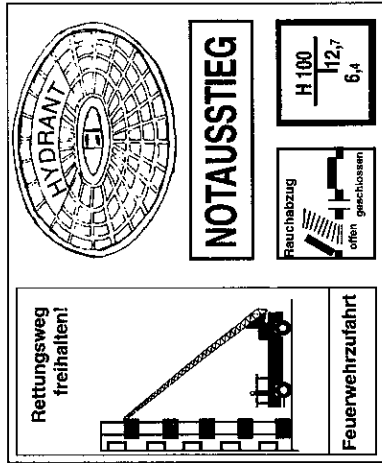
Der Vorbeugende Brandschutz umfaßt eine Vielfalt von Arbeitsgebieten, wie: Brand-schauen, Gutachter- und Berater-tätigkeit, Brandsicherheitswachen, Alarmübungen in Schulen und Geschäftshäusern; Flucht-, Rettungs-, Zufahrts- und Angriffsweg sichern. Der Vorbeugende Brandschutz (VB) sorgt dafür:

- daß die Entstehung eines Brandes weitgehend verhindert wird;
- daß in Aufenthalts-, Werks- und Arbeitsräumen größtmögliche Sicherheit vor Feuer und Explosionsgefahr gewährleistet wird;
- daß den Menschen und Tieren im Brandfall sichere und ausreichende Flucht- und Rettungswege zur Verfügung stehen;
- daß Brände auf ein möglichst geringes Ausdehnungs- und Schadensmaß beschränkt sind;
- daß Zufahrts- und Angriffsweg für die Feuerwehr vorhanden und jederzeit zugänglich sind;
- daß Löschgeräte für die Bekämpfung von Entstehungsbränden bereitstehen und stets gebrauchsfähig sind;
- daß in kürzester Zeit eine Feuermeldung abgegeben werden kann.

„ Vorbeugen ist besser als Löschen!“
Deckel von Unterflurhydranten nicht
zuparken (im Winter dafür sorgen, daß sie
eis- und schneefrei bleiben).

Zufahrten zu Wasserentnahmestellen frei-
halten, Rettungswege freigehalten.
Unterflurhydrantenschilder an Häusern
oder Zäunen nicht zustellen, damit die
Feuerwehr die Wasserentnahmestellen mög-
lichkeiten finden kann.

Feuerwehrezufahrt freigehalten. Fluchtwege
und Rauchabzugseinrichtungen in Gebäu-
den nicht verstellen - es besteht Lebensge-
fahr.



BAIG

Brandenburger Architektur- und Ingenieurgesellschaft

Dipl.-Ing. Burkhard-Wolfram Welters VDI
Geschäftsführer

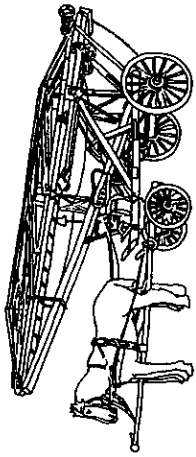
Helmut-Schinkel-Straße 7
O-1800 Brandenburg
Telefon 706303 · Telefax 760103

privat: Sprengelstraße 16
O-1800 Brandenburg
Telefon 303739

Die Abteilung Technik

Die Abteilung Technik hat folgende Aufgabengebiete zu erfüllen:

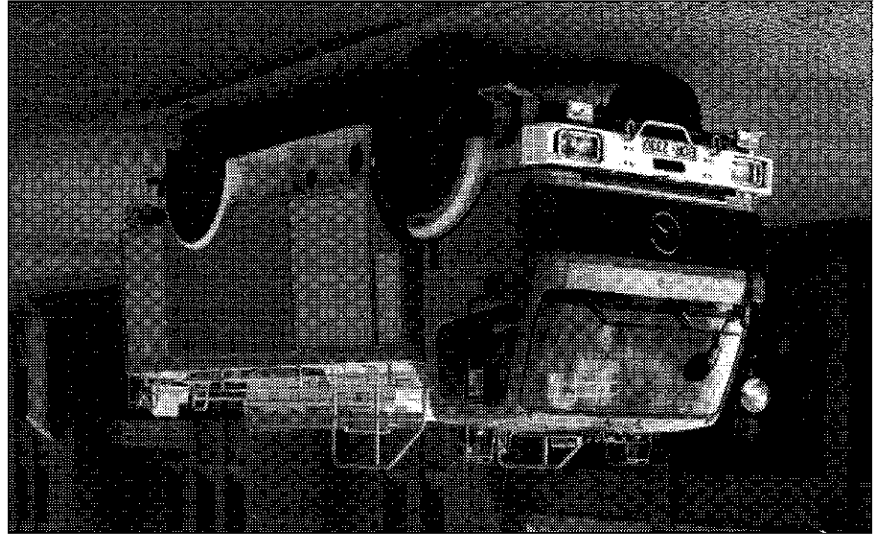
1. Planung, Beschaffung und Instandhaltung der gesamten Technik des Amtes. Ob Kraftfahrzeug, Löschfahrzeug, Motorpumpe, Dreileiter, Motorkettensäge, Notstromaggregat, Boote und Schlauchboote. Kurz, alles was unter den großen Begriff Technik der Feuerwehr fällt.
2. Planung, Beschaffung und Instandhaltung aller feuerwehrspezifischen Ausrüstungsgegenstände wie z. B. Bekleidung, Schuhwerk, Arbeitsschutzausrüstung, Bett- und Tischwäsche, Reinigungsgeräte, Heizmaterial, Kraftstoffe, Feuerwehrschräume und Armaturen. Alles was zwischen Uniformknopf und Arbeitsmaterialien einzugliedern ist.
3. Planung, Beschaffung und Instandhaltung der gesamten Atemschutz- und Nachrichtentechnik.
4. Planung und Überwachung aller Reparaturmaßnahmen an Gebäuden und Einrichtungen, malmäßige Instandhaltung aller Räume der Gebäude sowie des Mobiliars.
5. Unterstützung der Einsatzabteilung bei der technischen Ausbildung einschließlich der Freiwilligen Feuerwehr.
6. Unterstützung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren auf technischem Gebiet.



Sicher und zuverlässig.

Feuerwehrfahrzeuge müssen im Einsatzfall härteste Anforderungen erfüllen. Das serienmäßige Anti-Blockier-System ABS, die Servolenkung, weitere sicherheitstechnische Details und der auf Wunsch lieferbare Allradantrieb sorgen dafür, daß man sich in allen Situationen auf die Feuerwehrfahrzeuge mit dem Stern verlassen kann. Denn die sprichwörtliche Sicherheit und Langlebigkeit unserer Fahrzeuge – Ergebnis aus ausgereifter Konstruktion und hoher Verarbeitungsgüte – ist die Grundlage für ihre zuverlässige Einsatzbereitschaft. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung

Unser Einsatz für Ihren Erfolg.



ERLEBEN SIE JETZT DAS NEUE SKODA PROGRAMM.
Die Familienlimousine Favorit, den neuen Superkombi For-
man und den neuen Pick-Up.
Alle besonders günstig im Preis. Der Favorit bei uns z. B. ab
DM 12.490,-

**ZWEI,
AUF
DIE
MAN
SICH
VER-
LASSEN
KANN.**

IHR SKODA VERTRAGSHÄNDLER
Paul Wenzig
Bäckerstr. 47
O-1800 Brandenburg
Tel. 23953

SKODA

Ganz einfach gut

Biergarten - Waldcafé

Königlich-bayerisches Bier

täglich geöffnet: 10.00 - 24.00 Uhr
in der Saison jeden Samstag ab 19.00 Uhr Live-Musik

Festzeltverleih mit Bewirtung zu allen Anlässen

Inh. Herr Seethaler & Herr Siegrund
Geschäftsführer: Herr Steibing

Gasstätte Waldcafé
A.-Saefkow-Allee 1 · O-1800 Brandenburg · Tel. 45.90 oder 52.4377

JÜRGENS
Vertreter der Mercedes-Benz AG
für die Kreise Brandenburg, Rathenow-Beitzig
Fohder Landstraße 13 (Industriegebiet)
Postfach 620 · O-1800 Brandenburg
Telefon 70474 · Fax 70481

Mercedes-Benz
Nutzfahrzeuge



Die Abteilung Katastrophenschutz

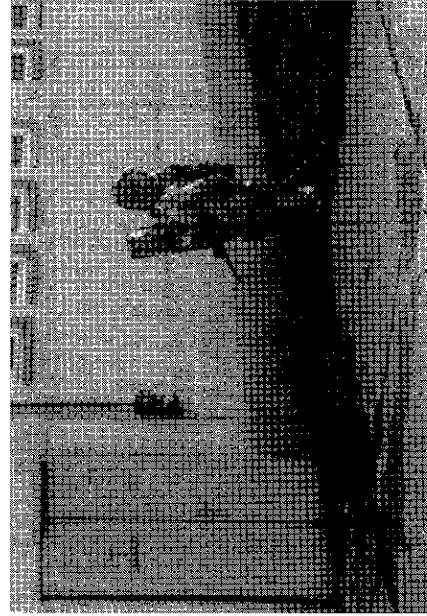
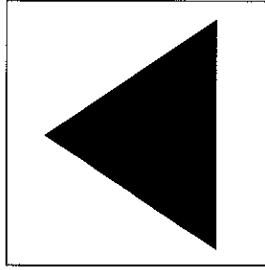
Innerhalb des Amtes 37 - Feuerwehr - besteht die Abteilung Katastrophen- und Zivilschutz. Sie hat die Aufgabe, den Schutz der Einwohner der Stadt vor Katastrophen und besonders schweren Unfällen zu organisieren, die erforderlichen Vorsorgemaßnahmen zu treffen und die Vorbereitungsarbeiten zu koordinieren.

Dazu arbeitet sie eng mit den privaten Hilfsorganisationen, insbesondere mit dem Deutschen Roten Kreuz und dem Arbeiter-Samariter-Bund, zusammen.

Neben der Feuerwehr arbeiten im Katastrophenschutz speziell diese beiden Hilfsorganisationen mit. Das DRK hat einen Sanitätszug aufgestellt und der ASB bereitet derzeit den Aufbau eines Betreuungszuges vor.

Der Aufbau beider Formationen wird durch Bundesmittel unterstützt und durch die Stadtverwaltung gefördert.

Damit bestehen in der Stadt wichtige Komponenten des Katastrophenschutzes - die technische Hilfeleistung durch die Feuerwehr und den Sanitäts- und Betreuungsdienst durch die privaten Hilfsorganisationen.






DISKOTHEK BEIMLER

K A K A D U

Die etwas andere Kneipe am Trauerberg

... wir feiern weiter

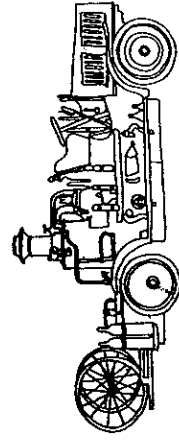


DISKOTHEK BEIMLER

Agentur ORPHEUS
Schusterstr. 6 · O-1800 Brandenburg · Tel. 24378

Auszug aus der Brandchronik der letzten 100 Jahre

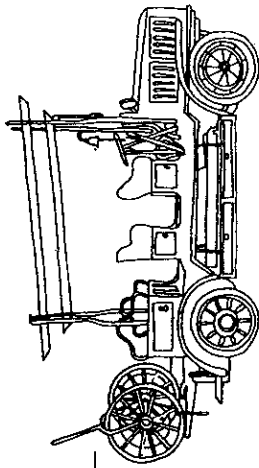


1892	es brannten mehrere Fabriken völlig nieder	1958	größere Waldbrände im Kreisgebiet
1899	10. November - Großbrand in den Brennabor-Werken	1964	Großbrand in der Stahlsporthalle (Nähe Gördenbrücke),
1900	mehrere Großbrände in den Brennabor-Werken, 8. August und 13. November	1968	Großbrand in der Schmierfettfabrik
1901	6. Juni - Großbrand im Warenhaus „Lindemann“	1971	Brand in der Vulkanisierwerkstatt Bruns
1904	2. September Heidrichsmühle		Brand einer Baracke im BMK - Ost
1906	24. Juli - Großbrand in den Brennabor-Werken	1972	Großbrand Meteor-Lichtspiele in der Hauptstraße,
1911	Großbrand in der Tuchfabrik Metzenthin	1974	Dachstuhlbrand in der Gotthardkirche
1912	Großbrand in der Jutespinnerei	1975	mehrere Dachstuhlbrände
1913	Großbrand in der Jutespinnerei	1976	Waldbrand Krugpark
1915	Großbrand in der Berlin-Neusader-Kunstanstalten	1979	Raumzellenbrand Neuendorfer Sand
1919	Großbrand in den Berlin-Neusader-Kunstanstalten	1982	Brand von 32 Raumzellen im SWB
1920	Großbrand in der Lederfabrik Spitta	1983	Brand im VEB Plakotex Hauptstraße
1933	Großbrand in der Lederfabrik Wegener	1985	Großbrand Pionierhaus Brandenburg
	Großbrand in der Möbelfabrik Turklitz	1990	Brand im Minol-Tanklager und Gelatinewerk
		1991	Dachstuhlbrand in der Curiestraße
		1992	Großbrand Waffelfabrik Wredowstraße, mehrere Wohnungsbrände
			Großbrand Baracke Tiefbau GmbH, Johannesburger Anger, Chemieunfall in der Stärfabrik, Dachstuhlbrand Jahnstraße, Dachstuhlbrand Nachtigallstraße, Verpuffung Bootstankstelle

In den letzten Kriegsjahren des 2. Weltkrieges ergingen mehrere große Feuerbrünste über Brandenburg - hervorgerufen durch Anglo-amerikanische Luftangriffe -, sowie durch eine sinnlose Verteidigung Brandenburgs im Mai 1945 wurden ganze Stadtteile durch Feuer in Schutt und Asche gelegt.

Einsatzstatistik 1991

Feuerwehreinsätze 1991	817
Brände	307
Großbrand	8
Mittelbrand	32
Kleinbrand a	60
Kleinbrand b	207



Hilfeleistungen	434
Menschen in Not	54
Schadstoffunfälle	57
Verkehrsunfälle (VKU)	89
Gasvergiftung	8
Gasauströmung	40
Wasser- und Sturmschäden	90
radioaktive Stoffe	0
sonstige	96

blinder Alarm	65
böswilliger Alarm	11

Einsätze im Rettungsdienst

NEF RTW KTW

Stadt	Rettungswache 1 - Feuerwehr Fr.-Ziegler-Str.	0	659	1.325
	Rettungswache 2 - JUH, Ch.-Grupa-Str.	2.171	1.866	1.160
	Rettungswache 3 - DRK, Grüne Aue	353	1.038	2.647
	Rettungswache 4 - JUH, WGM Kirchmöser	0	18	811
gesamt:		2.524	3.581	5.943

Landkreis	Rettungswache 5 - Ziesar, JUH	0	236	133
	Rettungswache 6 - Lehmin, DRK	0	245	198
gesamt:		0	481	331

Stadt und Landkreis gesamt:	2.524	4.062	6.274
Einsätze Rettungshubschrauber:	0	110	0

NEF = Notarzteinsatzfahrzeug
 RTW = Rettungstransportwagen
 KTW = Krankentransportwagen

110 Jahre Feuerlöschtechnik
 aus Luckenwalde

FGLS

LUCKENWALDE

Aus Tradition und Erfahrung gut!

Wir sind in der Lage, Ihnen individuelle Feuerlöschtechnik in hoher Qualität und preisgünstig anzubieten. Unser Liefertermin ist u.a.:

- Drehleiteraufbauten der Typen DL 23-12 (DL 30) DLK 23-12 (DL 30-K)
- Tanklöschfahrzeug TLF-16/GMK TLF-16/24
- Löschfahrzeug LF 16
- LF 8
- Rüstwagen
- Gerätewagen
- Schlauchhaspeln
- Zubehör für Feuerwehrfahrzeuge
- Tragkraftspritze TS 3 TS 3 karrbar
- TSF
- TSF - W
- Feuerlöscharmaturen
- Feuerlöschventil C
- Feuerlöschventil B
- Verteiler 2B-CBC
- Verteiler B-CBC
- Verteiler C-DCD
- Sammelstück A-2B
- Standrohr 2B
- Strahlrohr BM
- Strahlrohr CM
- Strahlrohr DM

- Feuerwehrhängeleitern der Typen AL 10 mit PKW-Kupplung, AL 12, AL 16-4 / AL 18, alle Typen können wahlweise mit Schwingfederachse geliefert werden
- der Aufbau aller Fahrzeugtypen kann nach Kundenwunsch erfolgen, sofern die Fahrgestelle die notwendigen technischen Parameter aufweisen
- Wir besitzen ein vorbildliches Schulungscenter - und sind weltweit präsent

Sollten Sie Wünsche und Fragen haben - wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihr

FGLS

LUCKENWALDE

Feuerlöschgeräte Luckenwalde GmbH
 Telefon 26 14 oder 21 31
 Telex 15 77 25

Der Brand

Mitternacht ist längst vorbei -
der Zeiger der Uhr steht kurz vor zwei,
Stille breitet sich aus in dieser Nacht -
der Bürger schläft, jedoch die Brandwehr
wacht.

Alle ruhn in ihren Betten,
doch um Menschen in der Not zu retten,
hält die Feuerwehr stets Wacht,
den ganzen Tag, die ganze Nacht.
Bei Regen, Sturm, bei jedem Wetter,
sind sie oft die Lebensretter.
Drum Bürger schnarcht nur und träume
heiter,
der Zeiger der Uhr geht ruhig weiter,
Du kannst getrost und sicher ruhn,
während andre ihre Pflichten tun.

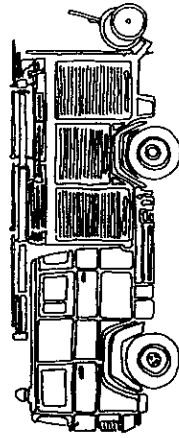
Doch da, ein Schrei halt durch die
Nacht:

Feuer, Feuer - aufgewacht!
Bürger ruft die Feuerwehr,
so daß sie eil zum Brandherd her.
Ein Haus in hellen Flammen steht,
Rettung tut Not, sonst ist's zu spät.

Feuerwehr Notruf-

ihr Anruf wird nun registriert.
Was ist geschehn, was ist passiert?
Schildern Sie in kurzen Worten dann,
damit man Ihnen helfen kann.
Unfallort und Unfallart,
melden Sie, was dort gesehen ward.
Sie müssen nun ganz ruhig sagen,
damit wir wissen, welche Wagen,
wir schicken schnell zum Brandort hin,
langes Erklären hat jetzt keinen Sinn.

Alarm-Alarm, die Glocke, die Schrille,
durchschneidet jäh die nächtlich Stille.



Alles rennt und alles hetzt,
kommt's doch auf Sekunden jetzt,
nach der Alarmierung an,
jetzt beweist sich erst der Mann,
der den Ernstfall tat oft proben,
der doch weiß, wenn's brennt und raucht,
man die Feuerwehr stets braucht.
Der sich stellt dann der Gefahr,
ist es doch stets sein Bestreben,
zu schützen Gut und Menschenleben.
Der stets wohl kennt nur seine Pflicht -
sieht er die Gefahren nicht?

Wie sieht's in seinem Herzen aus,
wenn er rückt zum Einsatz raus?
Warten auf ihn nicht auch Weib und
Kind,

die mit Gedanken oftmals bei ihm sind?
Ein LF 16 - ein Leiterwagen,
ein RTW - mit Krankentragen,
sind mit 13 Mann besetzt,
rasend man zum Brand nun hetzt.
Schaurig tönt das Martinshorn,
die Einsatzleitung fährt ganz vorn.
Dazu der Sirenenklang,
Rettung naht nun, Gott sei Dank!

Weitenst sichtbar ist das Feuer,
dieses rasend Ungeheuer,
das dort lodert in der Nacht,
das es berstet, zischt und kracht.
Das sich weiter frißt in Eile,
diese riesig Feuerwand -
und genährt wird noch der Brand,
durch Sturmes Böen und kräftigem
Wind -

hoffentlich sie bald am Brandort sind.
Steht auf manch Gesicht geschrieben,
sind's 5 Minuten oder gar schon 7,
wo man Hilfe tat erbeten,
für all die Leute in der Not,
die von Flammen sind bedroht.
Endlich sind die Retter da
und wenn das Feuer noch so tobt,

zeigt's sich's jetzt, wer oft geprobt,
der geübt hat solche Fälle,
ist mit Wissen hier zur Stelle.
Ein jeder Handgriff muß nun sitzen,
behende sieht man sie nun flitzen,
rollen eiligst Schläuche aus,
richten diese nun auf's Haus,
und ein Ruf erklingt recht barsch,
mein Befehl heißt „Wasser Marsch“!

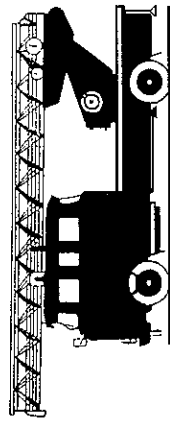
Entfliehen möcht ich dieser Flammenhöle,
doch nicht weichend von der Stelle,
halt ich das Strahlrohr in der Hand -
gebändigt werden muß die Flammen-
wand,
die ich nun angreif aus der hochgefahre-
nen Leiter.

Doch vergebens wart ich auf den kräfti-
gen Ruck,
der mir besagt des Wassers Druck,
hat prall gefüllt den ins Ziel gerichtet
Schlauch,
damit das Feuer wird zu Dampf und
Rauch.

Ist im Schlauch vielleicht ein Propfen,
der die Düse tut verstopfen?
Ist ein Ventil vielleicht defekt?
Ist der Motor gar verreckt?
Oder ist der Tank gar leer?
Warum kommt kein Wasser her?

Florian - hilf in der Not,
sonst sind all die Leute tot!
Kein Wasser kommt aus dieses Schlauch-
ches Ende,
brennen seh ich Dach und Wände.
Möcht doch helfen in der Not,
all den Menschen, die bedroht.
Die meine Hilfe nun erfehlen,
doch ich - ich kann kein Wasser sehn.

Händeringend seh ich Leute,
werden sie der Flammen Beute?
Oder wird es uns gelingen,
sie in Sicherheit zu bringen?



Doch ach, das Haus ist gänzlich abge-
brannt -
hab den Schlauch noch in der Hand,
helfen, das war meine Pflicht,
doch das Wasser - es kam nicht!
Und ich mag es hier kaum sagen,
die Technik ist wohl gut,
hier tat der Mensch wohl wieder mal ver-
sagen.

Im Auge mir die Träne steht,
denn für all die Menschen ist's zu spät.

Doch Gott sei gelobt - war alles nur
ein Traum,
der schnell entschwindet wie der
Schaum.

Denn wenn Wasser ist nicht angebracht,
dann wird mit Schaum wohl ausgemacht,
so manches große Feuer.
Dann wird der Brandherd abgedeckt,
mit einer pulvrig Decke,
damit das garstig Feuer dann,
auf alle Zeit verrecke.

Denn wer die Technik richtig nutzt,
das ihm anvertraute Gut stets wartet,
pflegt und putzt,
wer mit Leib und Seele ist ein Feuer-
wehrmann,
dem stehen diese Worte an.

„Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr,
ein dreifach Hoch unserer Feuerwehr.“

Gut Schlauch!!

Joachim Kaschulla



Liebe Eltern, liebe Erzieherinnen und Erzieher, liebe Kinder!

Wir hoffen, Ihnen mit unserer Festbroschüre das Thema Feuerwehr einmal etwas näher als sonst üblich dargestellt zu haben.

An der Vielfältigkeit der uns gestellten Aufgaben ist das hohe humanistische Anliegen der Feuerwehrarbeit erkennbar.

Ein sehr hoher Anteil dieser Arbeit für das Gemeinwohl wird durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr geleistet. Wir möchten jeden ermuntern uns als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr zu unterstützen und zur Sicherung des Gemeinwohles beizutragen.

Dabei ist natürlich auch an unsere Kinder gedacht. In der Jugendfeuerwehr finden sie eine sinnvolle und nützliche Freizeitbeschäftigung. Schon mancher Feuerwehrnachwuchs kam aus den Reihen der Jugendfeuerwehr. Großen Stellenwert hat natürlich auch die Brandschutzziehung und -aufklärung unserer Kinder im häuslichem Bereich sowie in den Kindergärten und Schulen.

Kinder kennen die Faszination des Feuers und der Flammen. In der Brandschutzziehung geht es darum, den Kindern das Wissen um die Gefahren des Feuers und des Rauches zu vermitteln und ihnen das richtige Verhalten im Gefahrenfall einzuprägen.

Unsere Seiten sollen sich gleichermaßen an Kinder und Erwachsene wenden.

Die hier verwendeten Verse sollen sich durch häufiges Vorlesen einprägen, sie sollen helfen Fragen zu beantworten und sollen Gedächtnisstützen für den Notfall sein.

Nun noch einige wichtige Tips.

Feuer braucht Luft. Man kann Feuer also eindämmen bzw. löschen, indem man die Luftzufuhr absperrt, also die Türen und Fenster schließt.

- Machen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den Versuch mit einer Kerze;

- Fachen Sie den Grill gelegentlich mittels Fön oder Blasebalg an und lassen Sie die Kinder vergleichen, die Veränderungen herausfinden und erklären, oder erklären Sie, welche Gefahr dadurch entsteht;

- Üben Sie spielerisch mit den Kindern, aus einem verqualmten Zimmer zu kriechen und achten Sie darauf, daß die Tür wieder geschlossen wird;

- Lassen Sie die Kinder auf dem Rasen üben, wie Menschen die Flammen der brennenden Kleidung selbst ersticken können;

- Üben Sie die Alarmierung der Feuerwehr über Telefon, ein Kind gibt die Meldung durch, Sie spielen den Feuerwehrmann, der die Meldung annimmt und nach vergessenen Fakten fragt;

- Nehmen Sie eine angenehme Situation zum Anlaß für Rollenspiele. Erzählen Sie eine Geschichte, schildern Sie eine Situation und fordern Sie die Kinder auf, sich an die Stelle der handelnden Personen zu versetzen und Ihnen einmal vorzuspielen, wie sie reagieren würden.

So können Sie dazu beitragen, den Kindern spielerisch richtige Verhaltensweisen im Umgang mit Feuer und im Brandfall einzuprägen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Spielen mit Ihren Kindern und wünschen uns, daß der Erfolg Ihrer und unserer Erziehungs- und Aufklärungsarbeit Früchte trägt.

Ihre Feuerwehr

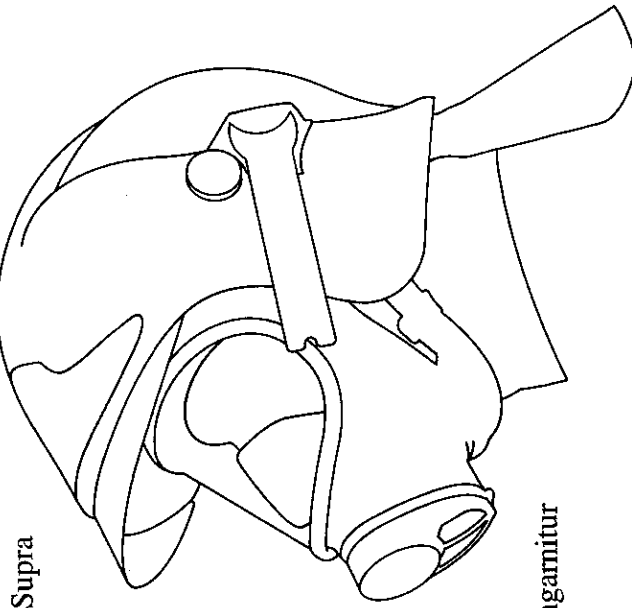
Ans Telefon, schnell!
1-1-2 wird gewählt!
Und wenn sich dann
die Feuerwehr meld' t,
sagst du deutlich, wo es brennt.
Leg den Hörer nicht weg,
sondern wart ab,
ob die Feuerwehr noch eine Frage hat.

Lauf schnell aus dem Haus!
Türen zugemacht!
Dann wird auch dem Nachbarn
Bescheid gesagt.
Ihr Haus zurück darf niemand mehr!
Du wartest vor'm Haus
auf die Feuerwehr.

Hör auf einen guten Rat,
der schon oft gegeben hat
bei Feuer darfst du dich nie verstecken
im Schrank, unter'm Bett
oder in den Ecken!
Geh ans Fenster! Winke!
Bleib dort stehen!
Die Feuerwehr kann dich
dann gut sehen.

Spring nicht voller Angst
zum Fenster hinaus,
du legst sonst lange im Krankenhaus.
Die Feuerwehr stellt die Leiter an
und rettet dich so schnell wie kann.

Männer mit Goldhelm ... Dräger



Das Konzept Panorama Supra
setzt sich durch.

Einfach supra -
der wachsende Erfolg
bei Feuerwehren -
und kein Wunder bei
diesem System.

Umfangreicher
Kopfschutz mit inte-
grierten Augen- und
Hitzeschutz-Visieren.

Bessere Verständigung
mit der neuen Hörsprechgarnitur
Osteocom.

Verbesserter Atemschutz durch sekundenschnelles Anlegen
der Panorama-Nova-Maske ohne Abnehmen des Helmes zum
Anschluß von Filtern, Preblutatemern oder Kreislaufgeräten.

Der Panorama Supra: Vollmaske und Kopfschutz in einem.

Drägerwerk Aktiengesellschaft

Sicherheitstechnik

Niederlassung Berlin

Nestorstraße 8 / 9

W-1000 Berlin 31

Telefon (030) 89 6095-0

Telefax (030) 89 6095-22

Dräger: Technik für das Leben!

Mit 10 Jahren Gewährleistung
und Euroform Pr En 443.

Die ELKOTECH GmbH wurde Anfang 1992 gegründet und hat sich - dank des hochqualifizierten Personals - innerhalb kurzer Zeit eine feste Position in der funkunterstützten Sicherheitstechnik aufgebaut.

Insbesondere der Bereich Leitstellensysteme für den **Brand- und Katastrophenschutz** ist ein Schwerpunkt.

Gemeinsam mit der Stadt Brandenburg hat die ELKOTECH ein modernes Leitstellensystem realisiert, welches die Bedürfnisse der Feuerwehren, der Polizei und der angebandenen Hilfsdienste durch Einsatz modernster Technik abdeckt.

Ein Dienst der dem einzelnen Bürger im Notfall zur Verfügung steht und eine schnellstmögliche Einsatzkoordination sichert.

Die ELKOTECH GmbH hat sich zur Aufgabe gestellt bei der „NEUSCHAFFUNG von ARBEITSPLÄTZEN“ in den Neuen Fünf Ländern ihren Beitrag zu leisten.

Es werden im Unternehmen vornehmlich Mitarbeiter aus den NFL eingestellt, bei der Vergabe von Unteraufträgen werden Firmen in den NFL bevorzugt berücksichtigt.

Unsere Mitarbeiter werden konsequent in einem speziell abgestimmten Mitarbeitertrainingsprogramm weitergebildet.

Neben der technischen Fortbildung führt die ELKOTECH Trainingsprogramme bezüglich Arbeitsstil, Teamarbeit, Zusammenarbeit mit dem Kunden etc. durch.

Mitarbeiter der ELKOTECH sind sowohl technisch wie auch menschlich qualifizierte Gesprächspartner unserer Kunden.

**ELKOTECH IHR PARTNER IN DER
SICHERHEITSTECHNIK**

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Brandenburg
Dezernat III
Amt 37 - Feuerwehr-

Zusammenstellung:

D. Kinas

Fotos:

Berufsfeuerwehr Brandenburg
Repro's Stadtarchiv Brandenburg

Text:

Geschichte der Feuerwehr D. Kinas
Die Freiwilligen Feuerwehren D. Kinas
Die Abteilung allgemeine Verwaltung Frau Fiebig
Die Einsatzabteilung E. Krüger
Die Abteilung vorbeugender Brandschutz W. Haase
Die Abteilung Technik J. Walter
Die Abteilung Katastrophenschutz H. Rackmann
Brandschutz für Eltern, Erzieher und Kinder D. Lenz

Satz:

Ludwig-Verlag Brandenburg

Druck:

Zeitdruck Goldmann GmbH Brandenburg

Alle Daten, Termine und sonstige Angaben sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt, jedoch ohne Gewähr.